# Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Mai 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Edi	torische NotizVI
Erk	lärung häufiger SymboleVII
01.	Mai 1635
02.	Mai 1635
03.	Mai 1635
04.	Mai 1635
05.	Mai 1635
06.	Mai 1635
07.	Mai 1635
08.	Mai 1635
09.	Mai 1635
10.	Mai 1635

	Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit einem jungen Este im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.	
11.	Mai 1635  Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Satisfaktionsangebot durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen dem ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä	. 17
12.	Mai 1635	. 17
13.	Mai 1635  Gestrige Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Kontaktaufnahme durch den kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise vom Kaiser, der Kaiserin Eleonora sowie vom König und der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel und Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.	.20
14.	Mai 1635  Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Rundfahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Graf Schlick und Stralendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.	.21
15.	Mai 1635 Korrespondenz – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei Gräfin Maria von Mansfeld – Terminverschiebung durch Graf Schlick.	.23
16.	Mai 1635  Starker Regen – Nachfrage des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Abschriften des kaiserlichen Passes für die jüngste Ungarnreise und des Lehensindults vom 28. August 1634.	.24
17.	Mai 1635	.26
18.	Mai 1635	.27
19.	Mai 1635  Markgraf von Brandenburg, Geyer und Manteuffel als Mittagsgäste – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.	.28
20.	Mai 1635  Besuche durch Geyer und Löw – Markgraf von Brandenburg und Löw als Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.	.29
21	Mai 1635	34

	Johann Nauwach und den Würzburger Kapitularkanoniker Franz von Sparr – Abreise des Markgrafen von Brandenburg mit Löw nach Baden bei Wien.	
22.	Mai 1635	.34
23.	Mai 1635	.37
24.	Mai 1635  Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Ehemaliger Magdeburger Ratsherr Johann Alemann und Nauwach als Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.	.38
25.	Mai 1635  Bericht von Löw – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hahn.	.41
26.	Mai 1635	.42
27.	Mai 1635  Langeweile – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf, des Kammerdieners Sebastian  Wernardtsleuttner und von Hahn – Traum – Abgefallener Ring als Vorzeichen – Rundfahrt um die Stadt  Wien – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.	.43
28.	Mai 1635	.45
29.	Mai 1635	.50
30.	Mai 1635	.51
30_	traum. Mai 1635Zu einem späteren Zeitpunkt verfasste zweite Beschreibung und Deutung des Wiener Traumes vom 30. Mai 1635.	59

 $Geldangelegenheiten-Kaltes\ Regenwetter-Abwendung\ der\ ungelegenen\ Besuche\ durch\ den\ Musiker$ 

31. Mai 1635  Bezahlung der Wirtin und Diener – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Wiener Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Anmeldung bei Graf Schlick.	63
Personenregister	65
Ortsregister	68
Körperschaftsregister	70

# **Editorische Notiz**

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php? article\_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

# Erklärung häufiger Symbole

- böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
- ⊕ Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
- Montag
- o Dienstag
- Mittwoch
- <sup>2</sup> Donnerstag
- ♀ Freitag
- ₱ Samstag
- Sonntag



#### 01. Mai 1635

[[254r]]

9 30. April. / 10. May, 1 9 den 1. / 11. May:

Darauf *Jhre* Fürstliche gnaden sich Naher Thirna<sup>4</sup> begeben, vndt vnterwegenß vf Schela<sup>5</sup> so dem Cardinal Basman<sup>6</sup> zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret<sup>7</sup> so dem Graff Stanislao Turzo<sup>8</sup> zugehöret, vndt Schinta<sup>9</sup> nicht fern davon ist, Jtem<sup>10</sup>: Forgatschin<sup>11</sup> alldar ein brüder<sup>12</sup> hoff Welchen *Jhre* Fürstliche gnaden besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren wercksteten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische<sup>13</sup> Statt, haben *Jhre* Fürstliche gnaden die Thumbkirche<sup>14</sup> vndt etzliche monumenta<sup>15</sup> darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor<sup>16</sup> inlogirt<sup>17</sup>, vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Bäpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt<sup>18</sup> perge<sup>19</sup> gestorben, Wie auch Vnserß erachtenß Fürst hannß Ernsteß<sup>20</sup>, <<sup>21</sup> fürstliche gnaden aber zu Wien<sup>22</sup>. Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmbte helden. perge<sup>23</sup>> <einer vor Erla<sup>24</sup>, der ander vor Weißemburgk<sup>25</sup>, in selbigen Schlachten renommirt.>

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Früh haben Jhre Fürstliche gnaden<sup>3</sup> das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

<sup>1</sup> Schreiberwechsel zu Christian II.

<sup>2</sup> Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

<sup>3</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>4</sup> Tyrnau (Trnava).

<sup>5</sup> Schalla (Šala).

<sup>6</sup> Pázmány, Peter (1570-1637).

<sup>7</sup> Sereth (Sered').

<sup>8</sup> Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

<sup>9</sup> Schintau (Šintava).

<sup>10</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>11</sup> Farkaschin (Vlckovce).

<sup>12</sup> Hutterer.

<sup>13</sup> Ungarn, Königreich.

<sup>14</sup> Thum(b)kirche: Domkirche.

<sup>15</sup> Übersetzung: "Grabmäler"

<sup>16</sup> Bethlen, Gabriel (1580-1629).

<sup>17</sup> inlogiren: Quartier nehmen.

<sup>18</sup> Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).

<sup>19</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>20</sup> Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

<sup>21</sup> Schreiberwechsel zu Christian II.

<sup>22</sup> Wien.

<sup>23</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>24</sup> Erlau (Eger).

<sup>25</sup> Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

#### 02. Mai 1635

[[254v]]

<sup>26</sup> h den 2. / 12. May.

Nach dem Jhre F $\ddot{u}rstliche$  gn $aden^{27}$  von Thirna $^{28}$  auffgebrochen gegen Preßburg $^{29}$  zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen<sup>30</sup> (deß Churfürsten zue Brandenburg<sup>31</sup> Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neüheüsel<sup>32</sup> vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Palffy<sup>33</sup> (Vndt ein zimlicher Comitat<sup>34</sup> zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri<sup>35</sup> sich auch befunden[.] Beyderseitß Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden<sup>36</sup> haben der Fürstin zugesprochen, welche Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freündlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Jnngleichen haben Jhre Fürstliche gnaden hernacher auch Graff Steffan Palffi vndt seine Gemahlin<sup>37</sup> auch Einig Frewlen Tochter<sup>38</sup>, Wie auch die herrn von Schalenberg<sup>39</sup>, Borsida<sup>40</sup>, vndt Bemberg<sup>41</sup> salutirt Vndt weil Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzet, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde<sup>42</sup> am stricke gefuhret gesetzet vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt allso mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme Jhren Fürstlichen gnaden vndt zuforderst Jhrer Fürstlichen Durchlaucht auß Siebenbürgen<sup>43</sup> der Junge Graff Palffi<sup>44</sup> mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte Jhre Durchleüchtigkeitt die Fürstin in 7bürgen mitt Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeitt gehalten, So Graf Palffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeitt hatt man mitt würffeln Grand mercy<sup>45</sup> gespielet, vndt spielen lernen, darnach ist man auffgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz<sup>46</sup> 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

<sup>26</sup> Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

<sup>27</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>28</sup> Tyrnau (Trnava).

<sup>29</sup> Preßburg (Bratislava).

<sup>30</sup> Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

<sup>31</sup> Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

<sup>32</sup> Neuhäusel (Nové Zámky).

<sup>33</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>34</sup> Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

<sup>35</sup> Übersetzung: "Edelleute"

<sup>36</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>37</sup> Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim (1596-1640).

<sup>38</sup> Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

<sup>39</sup> Schallenberg, N. N. von.

<sup>40</sup> Borzita von Martinitz, N. N..

<sup>41</sup> Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

<sup>42</sup> Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

<sup>43</sup> Siebenbürgen, Fürstentum.

<sup>44</sup> Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).

<sup>45</sup> Grand Merci: Würfelspiel.

Graff Palffy<sup>47</sup> auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy<sup>48</sup> Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeitt recreiret,

#### 03. Mai 1635

o den 3. / 13. May

Von Pudmeritz<sup>49</sup> nach Biberßburg<sup>50</sup> 2 Meilen, Jst ein festeß schloß Graffen Palffi<sup>51</sup> vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren[,] Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke<sup>52</sup> stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etc*etera*[.] *Jhre* D*u*rchl*aucht*<sup>53</sup> vndt F*ürstliche* F*ürstliche* gnaden gnaden<sup>54</sup> seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseitß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret<sup>55</sup>, vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeitt hatt haben Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr<sup>56</sup> vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, darauß der Wein allso fort in den keller in welcheß faß man beliebet den Wein zufüllen, allso fort geleitet werden kan, Nach mittagß haben Jhre Jhre Fürstliche gnaden die keller besichtiget deren 5 vbereinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium<sup>57</sup> die faße in die keller theilß zuheben, vndt abz Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwäglein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klafter tief seyn soll, zusehen, darein Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden<sup>58</sup> mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttett worden, Allso daß man eß kaum in langer zeitt gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren<sup>59</sup> Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen<sup>60</sup> können, Eß soll auch

<sup>46</sup> Pudmeritz (Budmerice).

<sup>47</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>48</sup> Grand Merci: Würfelspiel.

<sup>49</sup> Pudmeritz (Budmerice).

<sup>50</sup> Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

<sup>51</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>52</sup> Stück: Geschütz

<sup>53</sup> Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

<sup>54</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>55</sup> tractiren: bewirten.

<sup>56</sup> Gewehr: Bewaffnung.

<sup>57</sup> Übersetzung: "Abkürzung"

<sup>58</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>59</sup> admiriren: bewundern.

<sup>60</sup> aufführen: errichten, aufbauen.

spectra<sup>61</sup> darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getödtet worden,

Jhre Jhre Fürstliche gnaden vndt Dero bedienten ist im keller Vnterschiedlicher guter wein zukosten præsentiret worden[.]

Nota Bene<sup>62</sup> [:] In den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden auch gute statliche Contra minen<sup>63</sup> vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren<sup>64</sup> observiret, vndt sich vber die dicke der starcken gemäwer verwundert,

herr Graff Palffi<sup>65</sup> vndt die andern obgenanten herrn<sup>66</sup> haben J*hren Fürstlichen Fürstlichen Fürstlichen Furstlichen* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höfligkeitt aufgewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin<sup>67</sup> selber mittgeschoßen. h*err* Graff Palffy hatt ein schon Pferdt mitt statlichen Vngarischen sattell vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen willen, wieder gewonnen vndt Ob erß Er eß schon begehret auch Jnnstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drumb schießen Noch eß Jhm aufsetzen laßen wollen, <sup>68</sup> Einer hatte mehr glück als der ander im Schießen, Nach graf Palfy wahren mein vetter, der von Brandenb*urg* vndt herr Borsida, dje nechsten [[256r]] zum ziel. Jch verfehlete der scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mitt einem endtlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr<sup>69</sup>.

Nach der Abendtmahlzeitt, haben wir, auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tantzen, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Jch habe auch mitt der Fürstin<sup>70</sup>, (zum erstenmal nach ihres herren<sup>71</sup> Tode, wiewol sie schwehrlich dran gewoltt) auf deützsch, vndt vngrisch getantzett, auch mitt der gräfin<sup>72</sup>, ihrem Frewlein<sup>73</sup>, auch ezlichen iungfern, (oder Mägden.)

୬-den 4. / 14. May: Abends spähte, ist ein fewerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche rackeetlein fliegen laßen,

Darnach von der princeßinn auß 7benbürgen<sup>74</sup>, Jtem<sup>75</sup>: der gräfin, vndt frewlein, p*erge*<sup>76</sup> abschiedt genommen.

<sup>61</sup> Übersetzung: "Gespenster"

<sup>62</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>63</sup> Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

<sup>64</sup> Komorn (Komárno).

<sup>65</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>66</sup> Borzita von Martinitz, N. N.; Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641); Schallenberg, N. N. von.

<sup>67</sup> Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

<sup>68</sup> Schreiberwechsel zu Christian II.

<sup>69</sup> Rohr: Handfeuerwaffe.

<sup>70</sup> Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

<sup>71</sup> Bethlen, Gabriel (1580-1629).

<sup>72</sup> Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim (1596-1640).

<sup>73</sup> Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

<sup>74</sup> Siebenbürgen, Fürstentum.

Graf Palfy<sup>77</sup>, ist mitt in vnser losament<sup>78</sup> gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol iedermann bezecht, er aber allezeitt sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen *gebe gott* wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehten, länger zu bleiben.

# 04. Mai 1635

D den 4. / 14. May.

{Meilen} Jn aller frühe von Biberspurg<sup>79</sup>, mitt herren Palfy<sup>80</sup> kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnsere Miehtwagen weggeschicktt) auch seinem Stallmeister<sup>81</sup>, weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder<sup>82</sup>, ein freyes Städtlein von dannen, auf einen flecken vndt Schloß 1 Besingen<sup>83</sup>, so herrn Palfy<sup>84</sup> zuständig, zukommen, von dar auf Sankt Geörgen<sup>85</sup>, ein flecken vndt Schlößlein, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> eidem<sup>86</sup> zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren<sup>87</sup> laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne. 21/2 Von Sankt Geörgen nach Preßburgk<sup>88</sup> Jst die haüptstadt in Nieder Vngern<sup>89</sup>, so dem Römischen Kayser<sup>90</sup> zustendig, an der Donaw<sup>91</sup> , lustig<sup>92</sup> gelegen, aber nicht sonderlich groß.

75 Übersetzung: "ebenso"

<sup>76</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>77</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>78</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>79</sup> Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

<sup>80</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>81</sup> Lindner von Grünaichel, Christian.

<sup>82</sup> Modern (Modra).

<sup>83</sup> Pösing (Pezinok).

<sup>84</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>85</sup> Sankt Georgen (Svätý Jur).

<sup>86</sup> Übersetzung: "demselben"

<sup>87</sup> tractiren: bewirten.

<sup>88</sup> Preßburg (Bratislava).

<sup>89</sup> Niederungarn.

<sup>90</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>91</sup> Donau, Fluss

<sup>92</sup> lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Das Schloß ligt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädten, ganz commendiret,) Jst jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones<sup>93</sup> in Vngern<sup>94</sup>, nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj<sup>95</sup>, vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türgken landen<sup>96</sup>, jm ErtzStift Gran<sup>97</sup>, vndt sonsten stadtliche intraden<sup>98</sup>. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngr*ischen* contributiones<sup>99</sup>, zum vndterhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhaüser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

<5 {Meilen}>

<Summa<sup>100</sup>>

Das Schloß ist ratione situationis<sup>101</sup> feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken<sup>102</sup> nach Notturfft versehen, wirdt von vngern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr hanß Palfy<sup>103</sup> commandirt daselbst, war aber absens<sup>104</sup>, ist auch verwahrer, der vngrischen<sup>105</sup> kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier<sup>106</sup>, darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken geschoßen worden, Jtem<sup>107</sup>: wo ein Mußcketirer eine<die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinundter in graben gefallen, das es fast vnglaüblich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, a selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln<sup>108</sup>, ist das merckmahl vndt wahrzeichen,

<sup>93</sup> Übersetzung: "Sondersteuern"

<sup>94</sup> Ungarn, Königreich.

<sup>95</sup> Übersetzung: "so wie [hier] und anderswo"

<sup>96</sup> Osmanisches Reich.

<sup>97</sup> Gran (Esztergom), Erzbistum.

<sup>98</sup> Intraden: Einkünfte.

<sup>99</sup> Übersetzung: "Sondersteuern"

<sup>100</sup> Übersetzung: "Summe"

<sup>101</sup> Übersetzung: "wegen der Lage"

<sup>102</sup> Stück: Geschütz.

<sup>103</sup> Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).

<sup>104</sup> Übersetzung: "abwesend"

<sup>105</sup> Ungarn, Königreich.

<sup>106</sup> Duval, Henri (1580-1620).

<sup>107</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>108</sup> Staffel: Stufe.

daß man zu Preßburg<sup>109</sup> aufm Schloß ist gewesen. Es wahren auch drey gefangene Türcken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren<sup>110</sup> sollten, einer mitt 600 {Thalern}[.] Bahten vmb Allmosen.

# [[257v]]

Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg<sup>111</sup>, den wein verehret<sup>112</sup>, vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßb*urg*<sup>113</sup> wieder herundter gefahren, vndt den lustigen<sup>114</sup> prospect<sup>115</sup>, auf die Thonaw<sup>116</sup>, vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt<sup>117</sup>, seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziren gefahren.

#### 05. Mai 1635

♂ den 5. / 15. May:

	{Meilen}		
Von Preßburg <sup>118</sup> auf Wolfsthal <sup>119</sup>	1		
haimburg <sup>120</sup> , ein Städtlein, vndt hohes Schloß	1		
daran aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen	l		
der zaüberhexen, wie der Blockersberg <sup>121</sup> bey			
vnß, beschrien,			
Deützschen Altemburg <sup>122</sup>	1/2		
Regelsbrunn <sup>123</sup> alda gefüttert zu Mittage.	1½		
Peternell <sup>124</sup>	1		
die Fischatt <sup>125</sup>	1		
Schwechatt <sup>126</sup>	2		
Sinnering <sup>127</sup>	1		

109 Preßburg (Bratislava).

<sup>110</sup> ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

<sup>111</sup> Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

<sup>112</sup> verehren: schenken.

<sup>113</sup> Preßburg (Bratislava).

<sup>114</sup> lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

<sup>115</sup> Prospect: Aussicht.

<sup>116</sup> Donau, Fluss.

<sup>117</sup> contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.

<sup>118</sup> Preßburg (Bratislava).

<sup>119</sup> Wolfsthal.

<sup>120</sup> Hainburg (Donau).

<sup>121</sup> Brocken, Berg.

<sup>122</sup> Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).

<sup>123</sup> Regelsbrunn.

<sup>124</sup> Petronell.

<sup>125</sup> Fischamend.

<sup>126</sup> Schwechat.

<sup>127</sup> Simmering.

vf Sankt Marx<sup>128</sup>
vf Wien<sup>129</sup>

1/2

Nicht weitt von S*ank*t Marx das Newe gebew<sup>130</sup> vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]] Jhrer May*estä*t<sup>131</sup> zugehörig.

Nota Bene<sup>132</sup>[:] Graf Palfy<sup>133</sup> berichtete zu Biberspurg<sup>134</sup>, das die Bosner<sup>135</sup> Türcken<sup>136</sup>, im anzuge hehrwarts sein sollten.

Der Türck*ische* Kayser heißet: Murath Han<sup>137</sup>, des Achmets<sup>138</sup> sohn. Der itzige Primo<sup>139</sup> Vezier, heist<β>et, Halil Bassa<sup>140</sup>, der Bassa<sup>141</sup> zu Ofen<sup>142</sup>, Safir Bascia<sup>143</sup>, soll ein gewaltiger Tyrann sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Rähte, des GroßTürcken<sup>144</sup> seindt, der general wieder den Persianer<sup>145</sup> heist: Murtasan Bascia<sup>146</sup>, des Türck*ischen* Kaysers Schwager. Vmb der æmulation<sup>147</sup> willen so er in Polen<sup>148</sup>, mitt Abbassa Bassa<sup>149</sup> gehabt, ist selbiger krieg so vbel gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur<sup>150</sup> mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türck*ische*n Kayser, eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürck seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, vndt<geschickt,> vndt ihn zu seinem Schwager erkohren, auch zu ferrnerer Trew, vndt bestendigkeitt vermahnet.

# [[258v]]

Graff Palfy<sup>151</sup> soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

128 Sankt Marx.

<sup>129</sup> Wien.

<sup>130</sup> Neugebäude, Schloss.

<sup>131</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>132</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>133</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>134</sup> Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

<sup>135</sup> Bosnien, Ejalet.

<sup>136</sup> Osmanisches Reich.

<sup>137</sup> Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

<sup>138</sup> Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

<sup>139</sup> Übersetzung: "erste"

<sup>140</sup> Halil Pascha (gest. 1629).

<sup>141</sup> Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

<sup>142</sup> Ofen (Buda), Ejalet.

<sup>143</sup> Dschaafer Pascha (gest. 1635).

<sup>144</sup> Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

<sup>145</sup> Persien (Iran).

<sup>146</sup> Murteza Pascha (gest. 1636).

<sup>147</sup> Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

<sup>148</sup> Polen, Königreich.

<sup>149</sup> Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

<sup>150</sup> Ruptur: Bruch, Trennung.

<sup>151</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

Der Türck*ische* Kayser<sup>152</sup> soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten leßet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty<sup>153</sup> wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn<sup>154</sup> vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein<sup>155</sup> ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Jhre Mutter<sup>156</sup> hat Sie mitt mühe loß gebehten, vndt abbitten müßen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türck*ische*n propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs $^{157}$  weißagen, weil es schon, von Mahumet $^{158}$  her vber m $ille^{159}$  Jahr gestanden.

Zu Newegebew<sup>160</sup> im garten begegneten vndt salutirten vns, die bischoffe von Wirtzburg<sup>161</sup> vndt Osenbrück<sup>162</sup>.

# 06. Mai 1635

♥ den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnnegehalten, vndt mitt der post nach hause<sup>163</sup> geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

#### 07. Mai 1635

<sup>24</sup> den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Jhrer Kay*serlichen* May*estä*t<sup>164</sup> etwas gebeßert. Man verhoft den frieden gewiß, ob schon vielerley iudicia<sup>165</sup> darvon gefallen.

#### [[259r]]

Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>166</sup> ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, <del>Jtem<sup>167</sup>:</del> neben seinem hofmeister<sup>168</sup>, Jtem<sup>169</sup>: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst<sup>170</sup>

<sup>152</sup> Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

<sup>153</sup> Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).

<sup>154</sup> Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).

<sup>155</sup> Person nicht ermittelt.

<sup>156</sup> Person nicht ermittelt.

<sup>157</sup> Osmanisches Reich.

<sup>158</sup> Mohammed (ca. 570-632).

<sup>159</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>160</sup> Neugebäude, Schloss.

<sup>161</sup> Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

<sup>162</sup> Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

<sup>163</sup> Anhalt, Fürstentum.

<sup>164</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>165</sup> Übersetzung: "Urteile"

<sup>166</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>167</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>168</sup> Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

,  $Jtem^{171}$ : herr Geyer<sup>172</sup>, so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen,  $Jtem^{173}$ : herr Löben<sup>174</sup>,  $perge^{175}$ 

Vorgestern abends, aßen etzliche offizirer mitt, alß der Oberste hinderßom<sup>176</sup>, der Oberste Cordon der iünger<sup>177</sup>, Jtem<sup>178</sup>: der Güldenstern<sup>179</sup> auß Polen<sup>180</sup>, vndt der Ob*rist leutnant* Müller<sup>181</sup>, (N*ota* Bene<sup>182</sup> Les rudes discours, de Hinderßem yvrognes.<sup>183</sup> Nachmals habe ich mich laßen alleine, mitt meinen gästen spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> herr Löben, vndt der vngrische Stallmeister des Palfy<sup>184</sup> Christianus <<sup>185</sup> Lindner von Grünaichel><sup>185</sup> (welchen ich folgenden tages, honorifice<sup>188</sup> abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse Hongroise), quoy qu'il eust bien estudiè & voyagè, scavant de huict langages<sup>189</sup>.

Nachm*ittags* heütte, seindt wir in Prater<sup>190</sup>, ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames<sup>191</sup> vndt Cavaglierj<sup>192</sup> gesehen, <auch die fraw, Paul Palfin<sup>193</sup>.>

Nota Bene 194 [:] Attraits du costè de l'Occident. 195 perge Nota Bene Nota Bene 196 [.]

#### 08. Mai 1635

# [[259v]]

169 Übersetzung: "ebenso"

<sup>170</sup> Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

<sup>171</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>172</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>173</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>174</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>175</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>176</sup> Henderson, John (1605-1650).

<sup>177</sup> Gordon, Adam.

<sup>178</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>179</sup> Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).

<sup>180</sup> Polen, Königreich.

<sup>181</sup> Müller (1), N. N..

<sup>182</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>183</sup> Übersetzung: "Die derben Reden des Trunkenbolds Henderson."

<sup>184</sup> Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

<sup>185</sup> Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

<sup>185</sup> Lindner von Grünaichel, Christian.

<sup>187</sup> Schreiberwechsel zu Christian II.

<sup>188</sup> Übersetzung: "ehrenvoll"

<sup>189</sup> *Übersetzung:* "obwohl er der ungarischen Grobheit manchmal nicht entsagen konnte), obgleich er wohl studiert hat und gereist [ist], wobei er acht Sprachen kann"

<sup>190</sup> Prater (Wien).

<sup>191</sup> Übersetzung: "Damen"

<sup>192</sup> Übersetzung: "Edelleute"

<sup>193</sup> Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).

<sup>194</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>195</sup> Übersetzung: "Anlockung von der Seite des Sonnenuntergangs."

<sup>196</sup> Übersetzung: "usw., beachte wohl, beachte wohl"

9 den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 3<2>. mal, vber den Graf Cratzen<sup>197</sup> gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzscher in Vngern<sup>198</sup> (so aber nicht vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle<sup>199</sup> hat mir allerley rara<sup>200</sup> referirt, von antidotis<sup>201</sup>.

h*err* Geyer<sup>202</sup>; kan den Grafen Schlick<sup>203</sup> nicht antreffen, wejl er jmmer subterfugia<sup>204</sup> sucht, vndt es scheinet, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza!<sup>205</sup>

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

Der alte  $hahn^{206}$  des Margrafen<sup>207</sup> hofm*eiste*r ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter<sup>208</sup>, mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. <Darnach gespielt.>

herr Löben<sup>209</sup> bey mir gewesen.

Jtem: Secretarij<sup>210</sup> Landsperger<sup>211</sup> des h*errn* Schafgotzschens<sup>212</sup>.

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

# 09. Mai 1635

[[260r]]

b den 9. / 19. May.

Die beleyhung<sup>213</sup> des bischofs Franciscj zu Bamberg<sup>214</sup>, heütte gesehen, wie er Sie in eigner person entpfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbr*ück*<sup>215</sup> & du Marquis de Baden<sup>216</sup> 217. Er

<sup>197</sup> Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

<sup>198</sup> Ungarn, Königreich.

<sup>199</sup> Enderle, David.

<sup>200</sup> Übersetzung: "Seltenes"

<sup>201</sup> Übersetzung: "Gegengiften"

<sup>202</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>203</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>204</sup> Übersetzung: "Ausflüchte"

<sup>205</sup> Übersetzung: "Geduld!"

<sup>206</sup> Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

<sup>207</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>208</sup> Übersetzung: "vertraulich"

<sup>209</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>210</sup> Übersetzung: "Ebenso des Sekretärs"

<sup>211</sup> Landsperger, N. N..

<sup>212</sup> Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

<sup>213</sup> Beleihung: Belehnung.

<sup>214</sup> Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

<sup>215</sup> Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

<sup>216</sup> Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

<sup>217</sup> Übersetzung: "begleitet vom Bischof von Osnabrück und vom Markgrafen von Baden"

ist ein Hatzfeldt<sup>218</sup>. <Nota Bene<sup>219</sup>[:] der actus<sup>220</sup>, gieng kniende vor, wie gebraüchlich. Der graf von Harrach<sup>221</sup>, trug dem Kayser<sup>222</sup>, das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris<sup>223</sup>: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler<sup>224</sup> hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Jhrer Mayestät gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst<sup>225</sup> hatt, Jn der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen bestendigen dienste gedencken, vndt sagten Jhre Majestät darnach a part<sup>226</sup>, zum Pfalzgrafen von Newb*urg*<sup>227</sup> der bischoff hette beßer geredet, [[260v]] <sup>228</sup> Alß Sein Cantzler<sup>229</sup>, vndt werden durch den von der Reck<sup>230</sup> Seine bene<sup>231</sup> merita<sup>232</sup> gewaltig extollirt<sup>233</sup> , Gestallt er<sup>234</sup> dan auch Sich zue Jhrer May*estät*<sup>235</sup> fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Jhrer Mayestät wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahre[n] dabey der Bischoff von Wien<sup>236</sup>, der Teützsche Meister<sup>237</sup>, <der Pfaltz graff von Neüburg<sup>238</sup>. p*erge*<sup>239</sup>> Jll*ustrissi*mi Nostri<sup>240</sup> Fürst Christianß zue Anhalt<sup>241</sup> perge<sup>242</sup> Fürstliche gnaden[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg<sup>243</sup>, perge<sup>244</sup> der Fürst von Eggenberg<sup>245</sup>, der Fürst von Lobkowitz<sup>246</sup>, vndt ein gantzen hauffen Cavalliri<sup>247</sup>, ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg kahmen, Nota Bene<sup>248</sup> [:] Ob er schon

218 Hatzfeldt, Familie.

<sup>219</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>220</sup> Übersetzung: "Akt"

<sup>221</sup> Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

<sup>222</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>223</sup> Übersetzung: "wie der Brauch"

<sup>224</sup> Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

<sup>225</sup> Urban VIII., Papst (1568-1644).

<sup>226</sup> Übersetzung: "zur Seite"

<sup>227</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>228</sup> Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

<sup>229</sup> Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

<sup>230</sup> Recke, Johann von der (1584-1647).

<sup>231</sup> Übersetzung: "guten"

<sup>232</sup> Übersetzung: "Verdienste"

<sup>233</sup> extolliren: erheben.

<sup>234</sup> Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

<sup>235</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>236</sup> Wolfradt, Anton (1581-1639).

<sup>237</sup> Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

<sup>238</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>239</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>240</sup> Übersetzung: "Unsere Erlauchtesten"

<sup>241</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>242</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>243</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>244</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>245</sup> Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

<sup>246</sup> Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

<sup>247</sup> Übersetzung: "Edelleute"

<sup>248</sup> Übersetzung: "beachte wohl"

auch Bischoff zue Würtzburg<sup>249</sup> ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg<sup>250</sup> die Lehen allein empfangen, N*ota*<sup>251</sup>[:] dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde statliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken<sup>252</sup>, Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten<sup>253</sup>, die Statt Villach<sup>254</sup> vndt in die zwantzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergkwercke, etc*etera* p*erge*<sup>255</sup> <vndt jagten. etc*etera*>>

<sup>256</sup>Dem Obersten Cordon<sup>257</sup> zugesprochen, v*nd* vielen andern. le Marquis J*ohann* Georg de Brandenburg<sup>258</sup> & Geyer<sup>259</sup>, & Jean L $\ddot{o}w^{260}$  & son m $a\hat{i}t$ re d'hostel ont estè mes hostes, <a disner><sup>261</sup>, <non senza disgustj<sup>262</sup>.>

Pestwitz<sup>263</sup> Obrist leutnant hat mich angesprochen.

#### [[260v]]

Avis<sup>264</sup>: das in OberSteyer<sup>265</sup>, vndt Kärndten<sup>266</sup>, die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert, <weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt<sup>267</sup> werden.>

Beym Conte d'Onnata<sup>268</sup>, extraord*inario*<sup>269</sup> Spann*ischem*<sup>270</sup> Amb*assado*r<sup>271</sup> mich anmelden laßen, per la vecchia amicizia<sup>272</sup>, bin aber protrahirt<sup>273</sup> worden, wie auch vom grafen von Schlick<sup>274</sup>.  $perge^{275}$ 

<sup>249</sup> Würzburg, Hochstift.

<sup>250</sup> Bamberg, Hochstift.

<sup>251</sup> Übersetzung: "beachte"

<sup>252</sup> Franken, Herzogtum.

<sup>253</sup> Kärnten, Herzogtum.

<sup>254</sup> Villach.

<sup>255</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>256</sup> Schreiberwechsel zu Christian II.

<sup>257</sup> Gordon, John (gest. 1649).

<sup>258</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>259</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>260</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>261</sup> Übersetzung: "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind meine Gäste zum Mittagessen gewesen"

<sup>262</sup> Übersetzung: "nicht ohne Verdruss"

<sup>263</sup> Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

<sup>264</sup> Übersetzung: "Nachricht"

<sup>265</sup> Obersteiermark.

<sup>266</sup> Kärnten, Herzogtum.

<sup>267</sup> tribuliren: plagen, quälen.

<sup>268</sup> Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<sup>269</sup> Übersetzung: "dem außerordentlichen"

<sup>270</sup> Spanien, Königreich.

<sup>271</sup> Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

<sup>272</sup> Übersetzung: "durch die alte Freundschaft"

<sup>273</sup> protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

<sup>274</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>275</sup> Übersetzung: "usw."

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata<sup>276</sup> extraord*inario*<sup>277</sup> Spann*ischen* Amb*assado*r gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines valors<sup>278</sup> etc*etera*[,] auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey Kayserlicher Mayestät<sup>279</sup> anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in terminis generalibus<sup>280</sup>, iedoch gar höflich, verblieben. Nota Bene<sup>281</sup>[:] Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in unitate fidej<sup>282</sup>, [[261r]] alle eines sein möchten. Nota Bene<sup>283</sup>[:] Con liga no se toman gran paxaros.<sup>284</sup> Nun heist liga auf Spannisch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeüttungen. Redete mitt großer moderation<sup>285</sup>, vom König in Frankreich<sup>286</sup> vndt Ertzbischof von Trier<sup>287</sup>, welcher ledig<sup>288</sup> sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt improbirte<sup>289</sup> gar modeste<sup>290</sup>, dieselbigen actiones<sup>291</sup>, insonderheitt mitt Lottringen<sup>292</sup>, sagte auch: der hertzog von Parma<sup>293</sup>, hette sich selber pænitentz auferlegt wegen Piacenza<sup>294</sup>, daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die Frantzosen<sup>295</sup> vnterhalten müste, ia baldt land<sup>296</sup> vndt leütte, bey Rom<sup>297</sup>, ein stadtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von Spannien<sup>298</sup> selber e mitt vndterhalten werden können. Jtem<sup>299</sup>: der König in Vngern<sup>300</sup>, würde aufn Mittwoch gebe gott gewiß verraysen, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens, wollte er<sup>301</sup> sich nichts penetriren<sup>302</sup> laßen, gab mir die oberstelle<sup>303</sup>, vndt begleitete mich biß hinundter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er kräncklich, vndt vbel zu fuß ist. Cooperatio Regis Hispaniae<sup>304 305</sup> zum friede, mitt ChurSaxen<sup>306</sup>.

```
276 Übersetzung: "Grafen von Oñate"
```

<sup>277</sup> Übersetzung: "dem außerordentlichen"

<sup>278</sup> Valor: Mut, Tapferkeit.

<sup>279</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>280</sup> Übersetzung: "in allgemeinen Worten"

<sup>281</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>282</sup> Übersetzung: "in der Einigkeit des Glaubens"

<sup>283</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>284</sup> Übersetzung: "Mit Leim fangen sich keine großen Vögel."

<sup>285</sup> Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

<sup>286</sup> Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

<sup>287</sup> Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

<sup>288</sup> ledig: frei.

<sup>289</sup> improbiren: missbilligen, tadeln.

<sup>290</sup> Übersetzung: "besonnen"

<sup>291</sup> Übersetzung: "Handlungen"

<sup>292</sup> Lothringen, Herzogtum.

<sup>293</sup> Farnese, Odoardo I (1612-1646).

<sup>294</sup> Piacenza.

<sup>295</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>296</sup> Parma und Piacenza, Herzogtum.

<sup>297</sup> Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

<sup>298</sup> Spanien, Königreich.

<sup>299</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>300</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>301</sup> Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<sup>302</sup> penetriren: durchdringen, durchsetzen, auf jemanden eindringen.

<sup>303</sup> Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

<sup>304</sup> Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

<sup>305</sup> Übersetzung: "Mitwirkung des Königs von Spanien"

#### 10. Mai 1635

[[261v]]

o den 10. / 20. May:

h*err* Rudolf von hofkirchen<sup>307</sup>, ist zu mir kommen, Jch habe ihm 2 ducaten verehren<sup>308</sup> laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch beym Grafen von harrach<sup>309</sup>, zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück<sup>310</sup> vndt Wien<sup>311</sup>, der alte<sup>312</sup> vndt iunge Marggraf von Brandenb*urg*<sup>313</sup> [,] der Marggraf von Baden<sup>314</sup>, Fürst von Eggemberg<sup>315</sup>, Fürst von Dietrichstain<sup>316</sup>, Graf von Fürstemberg<sup>317</sup>, vndt der haußwirtt. Darnach vmb die Stadt<sup>318</sup> spatziren gefahren p*erge*<sup>319</sup> mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>320</sup>, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament<sup>321</sup> besuchtt, auch vorgelesen, was er wegen der præcedentz<sup>322</sup> vber den Nunccium<sup>323 324</sup> <del>vndt</del> prætendirt<sup>325</sup>, zu der behaüptung der eminentz<sup>326</sup> seines hauses<sup>327</sup>, auch was er destwegen an den Pabst<sup>328</sup> vndt Kayser<sup>329</sup>, allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churf*ürstlichen* gesandten laßen vber sich gehen, <vndt hat viel fundamenta<sup>330</sup>.>

<sup>306</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>307</sup> Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

<sup>308</sup> verehren: schenken.

<sup>309</sup> Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

<sup>310</sup> Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

<sup>311</sup> Wolfradt, Anton (1581-1639).

<sup>312</sup> Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

<sup>313</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>314</sup> Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

<sup>315</sup> Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

<sup>316</sup> Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

<sup>317</sup> Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

<sup>318</sup> Wien.

<sup>319</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>320</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>321</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>322</sup> Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

<sup>323</sup> Baglioni, Malatesta (1581-1648).

<sup>324</sup> Übersetzung: "Nuntius"

<sup>325</sup> prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

<sup>326</sup> Eminenz: Erhabenheit, Hoheit.

<sup>327</sup> Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

<sup>328</sup> Urban VIII., Papst (1568-1644).

<sup>329</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>330</sup> Übersetzung: "Gründe"

Jn der anticamera<sup>331</sup> habe ich auch heütte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena<sup>332</sup> kundtschaft gemacht.

Ein dennem*ärkischer*<sup>333</sup> Gesandter Friederich Günther<sup>334</sup> ist ankommen.

# 11. Mai 1635

[[262r]]

D den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden<sup>335</sup>, habe jch zu Mittage, gegeßen. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von <del>Abends vmb</del> Newburg<sup>336</sup>, visitirt<sup>337</sup>, in seinem losament<sup>338</sup>. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayß*erlicher* May*estät*<sup>339</sup> audientz gehabtt, vndt ein Memorial<sup>340</sup> deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz<sup>341</sup> will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictas<sup>342</sup>. Lamentj del Geyer<sup>343 344</sup>, <per la precedenza dj Joh*ann* L $\ddot{o}w^{345 \, 346}$  &cetera[.]>

# 12. Mai 1635

♂ den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg<sup>347</sup>, welcher vns vber alle maßen stadtlich, tractirt<sup>348</sup>. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück<sup>349</sup>, <der>  $\frac{Mar}{S}$  Bischof> von Wien<sup>350</sup>, Marggraf von Baden<sup>351</sup>, Marggraf hanß Geörge von Brandenb $urg^{352}$ [,] der Fürst von Lobkowitz<sup>353</sup>, Fürst von Dietrichstain<sup>354</sup>, Graf von Harrach<sup>355</sup>, vndt Graf von Fürstemberg<sup>356</sup>.

<sup>331</sup> Übersetzung: "Vorzimmer"

<sup>332</sup> Este, N. N. d'.

<sup>333</sup> Dänemark, Königreich.

<sup>334</sup> Günther, Friedrich (1581-1655).

<sup>335</sup> Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

<sup>336</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>337</sup> visitiren: besuchen.

<sup>338</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>339</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>340</sup> Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

<sup>341</sup> Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

<sup>342</sup> Übersetzung: "wegen der von jenem gesagten Verleumdungen"

<sup>343</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>344</sup> Übersetzung: "Klagen von Geyer"

<sup>345</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>346</sup> Übersetzung: "wegen des Vorrangs von Johann Löw"

<sup>347</sup> Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

<sup>348</sup> tractiren: bewirten.

<sup>349</sup> Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

<sup>350</sup> Wolfradt, Anton (1581-1639).

<sup>351</sup> Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

<sup>352</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Nachmittags, beym König<sup>357</sup> audientz gehabtt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera<sup>358</sup>, mitt dem Nuntio<sup>359 360</sup>; (ein Baglionj<sup>361</sup> von geschlecht,) mich bekandt gemachtt. <Rex<sup>362</sup> hat sich alles guts erbohten.>

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, auf ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

#### [[262v]]

Von des Königs<sup>363</sup> audientz, fuhr ich vergebens beym Freyherrn von Strahlendorf<sup>364</sup> vorüber, vndt zum Graf Schligken<sup>365</sup>, welcher mich 1. des Kaysers<sup>366</sup>, vndt Königs guter affection<sup>367</sup> versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren<sup>368</sup>. 2. Proponirten<sup>369</sup>, endtweder dem Könige, noch eine zeitlang im felde aufzuwarten, weil keine stelle vacirte<sup>370</sup>, oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico<sup>371</sup>, beym Churf*ürste*n von Saxen<sup>372</sup>, vber sein volck<sup>373</sup>, das er dem Kayser wieder den Frantzosen<sup>374</sup> wirdt zu hülfe schigken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Jch sollte den sachen ein wenig nachdencken. &cetera <Nota Bene<sup>375</sup>[:] Jhre Majestät sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; Nota Bene<sup>376</sup>[.]>

Nota Bene Nota Bene<sup>377</sup> [:] heütte Morgen, in der anticamera<sup>378</sup>, ließ der Kayser, mir, durch Jhre L*iebden* den herrn bischof zu Wien<sup>379</sup>, sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt<sup>380</sup>, vndt alles liebs vndt guts, zu erzeigen, geneigt wehren, hetten meine sachen

```
353 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
```

<sup>354</sup> Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

<sup>355</sup> Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

<sup>356</sup> Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

<sup>357</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>358</sup> Übersetzung: "Vorzimmer"

<sup>359</sup> Baglioni, Malatesta (1581-1648).

<sup>360</sup> Übersetzung: "Nuntius"

<sup>361</sup> Baglioni, Familie.

<sup>362</sup> Übersetzung: "Der König"

<sup>363</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>364</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>365</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>366</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>367</sup> Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

<sup>368</sup> accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

<sup>369</sup> proponiren: vorschlagen.

<sup>370</sup> vaciren: frei oder unbesetzt sein.

<sup>371</sup> Übersetzung: "Amt"

<sup>372</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>373</sup> Volk: Truppen.

<sup>374</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>375</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>376</sup> Übersetzung: "beachte wohl"

<sup>377</sup> Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

<sup>378</sup> Übersetzung: "Vorzimmer"

<sup>379</sup> Wolfradt, Anton (1581-1639).

<sup>380</sup> affectionirt: gewogen, geneigt.

erwogen, vndt remittirten<sup>381</sup> mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpræsidenten, in der andern, an den Reichsvicecantzler, h*errn* von Strahlendorf wegen meiner assignation<sup>382</sup>, in der dritten, wegen Böhm*ischer*<sup>383</sup> prætension an den Böhm*ischen*<sup>384</sup> Cantzler, Graffen Schlawata<sup>385</sup>, also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen<sup>386</sup>, destwegen zu sollicitiren<sup>387</sup>. N*ota* B*ene*<sup>388</sup>[:] Graf Schlick vertrawte mir auch, das numehr, der friede<sup>389</sup> mitt Chur Saxen<sup>390</sup>, zwar geschloßen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur S*achsen* begehrte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser<sup>391</sup>, an den Churfürsten, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Jhre May*estä*t geschrieben. Ringraziato sja Jddio<sup>392</sup>, weil es so weitt gekommen, der gebe ferrner bestandt, vndt glücklichen succeß<sup>393</sup>.

Vorgestern, hat der Graf von Wolckenstain<sup>394</sup>, extraordinarij<sup>395</sup> Chur:Bayrischen<sup>396</sup> gesandter, die arrham<sup>397</sup> der Ertzhertzoginn<sup>398</sup> præsentirt<sup>399</sup>, nemljch: ein kleinodt, von 20 m*ille*<sup>400</sup> {Thaler} werth. Das beylager<sup>401</sup>, soll (wie man vermeint,) den 22. Julij<sup>402</sup>, vor sich gehen.

h*err* von Strahlendorf<sup>403</sup>, (welcher kranck vndt bettlägerig ist) will meiner Morgen frühe g*ebe* g*ott* vmb 9 erwarten.

Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>381</sup> remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

<sup>382</sup> Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

<sup>383</sup> Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

<sup>384</sup> Böhmen, Königreich.

<sup>385</sup> Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

<sup>386</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650); Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652);

<sup>387</sup> sollicitiren: ansuchen, bitten.

<sup>388</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>389</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>390</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>391</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>392</sup> Übersetzung: "Gott sei gedankt"

<sup>393</sup> Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

<sup>394</sup> Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

<sup>395</sup> Übersetzung: "des außerordentlichen"

<sup>396</sup> Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>397</sup> *Übersetzung:* "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"

<sup>398</sup> Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

<sup>399</sup> präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

<sup>400</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>401</sup> Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

<sup>402</sup> Übersetzung: "des Juli"

<sup>403</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Jhre May*estä*t der Kayser, wie auch der König<sup>404</sup>, wollen Morgen g*ebe* g*ott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden<sup>405</sup>, die Kayserinn<sup>406</sup> vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß<sup>407</sup>, vndt auf Regenspurg<sup>408</sup> zu: etc*etera* 

#### 13. Mai 1635

[[263v]]

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newb*urg*<sup>409</sup> visitiren<sup>410</sup>, vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser<sup>411</sup> invitiren<sup>412</sup> laßen, ich habe mich aber endtschuldigen müßen.

Jngleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch<sup>413</sup> besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen laßen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon<sup>414</sup>, (welcher das panckeet der Fridländischen<sup>415</sup> zu Eger<sup>416</sup> gehalten<sup>417</sup>) abschiedt von mir genommen, in meinem losament<sup>418</sup>. Er will nacher Prag<sup>419</sup> verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn<sup>420</sup>, auch Königinn<sup>421</sup>, seindt nacher Baden<sup>422</sup>, <del>de</del> i<d>er König<sup>423</sup> aber, naher Budweiß<sup>424</sup> (von dannen will er auf Regenspurg<sup>425</sup>) verraysett. Gott geleitte Jhre May*es*tteten[.]

Jch bin zum Reichsvicecantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Præsidenten<sup>426</sup>, (welcher am podagra<sup>427</sup> kranck, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof

<sup>404</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>405</sup> Baden (bei Wien).

<sup>406</sup> Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

<sup>407</sup> Budweis (Ceské Budejovice).

<sup>408</sup> Regensburg.

<sup>409</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>410</sup> visitiren: besuchen.

<sup>411</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>412</sup> invitiren: einladen.

<sup>413</sup> Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

<sup>414</sup> Gordon, John (gest. 1649).

<sup>415</sup> Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

<sup>416</sup> Eger (Cheb).

<sup>417</sup> Gemeint ist hiermit die Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.

<sup>418</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>419</sup> Prag (Praha).

<sup>420</sup> Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

<sup>421</sup> Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

<sup>422</sup> Baden (bei Wien).

<sup>423</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>424</sup> Budweis (Ceské Budejovice).

<sup>425</sup> Regensburg.

<sup>426</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>427</sup> Übersetzung: "Fußgicht"

von Wien<sup>428</sup>, referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick<sup>429</sup>, meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

<Schreiben von Mad*ame*<sup>430</sup> wie F*ürst* F*riedrich*<sup>431</sup> Jhrer L*iebden* ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles jnjures!<sup>432</sup> R*esponsum*<sup>433</sup> a Madame<sup>434</sup>;>

# [[264r]]

Der Oberste Manteüffel<sup>435</sup>, ein lifländer, hat mjch in meinem losament<sup>436</sup> besuchtt. Er ist in der Schlacht vor Leiptzig<sup>437</sup>, hertzogk Adolfs von Hollstein<sup>438</sup> Obr*ist* leütt*nant* gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, <a depuis fait de grands services a l'Emp*ereu*r<sup>439</sup> a<sup>440</sup> Francfort an der Oder<sup>441</sup>.>

<Avis<sup>442</sup>: vnd> Zeitung<sup>443</sup> daß der Oberste Fernemont<sup>444</sup>, (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7<sup>ben:</sup> Regimentern, nach dem Feltlin<sup>445</sup> zu, welches der Frantzose<sup>446</sup> eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi<sup>447</sup> wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna<sup>448</sup>, sondern auch, bey Trieste<sup>449</sup>, lose händel machen.

Der Fürst von Lobkowitz<sup>450</sup>, ejn wackerer herr, hat mich diesen abendt besuchtt, vndt visitirt<sup>451</sup>.

#### 14. Mai 1635

<sup>24</sup> den 14. / 24. May:

<sup>428</sup> Wolfradt, Anton (1581-1639).

<sup>429</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>430</sup> Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<sup>431</sup> Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

<sup>432</sup> Übersetzung: "Man wird sich solcher Beleidigungen erinnern!"

<sup>433</sup> Übersetzung: "Antwort"

<sup>434</sup> Übersetzung: "an Madame"

<sup>435</sup> Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

<sup>436</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>437</sup> Leipzig.

<sup>438</sup> Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

<sup>439</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>440</sup> Übersetzung: "hat seither dem Kaiser große Dienste geleistet in"

<sup>441</sup> Frankfurt (Oder).

<sup>442</sup> Übersetzung: "Nachricht"

<sup>443</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>444</sup> Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

<sup>445</sup> Veltlin (Valtellina).

<sup>446</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>447</sup> Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

<sup>448</sup> Senj (Segna).

<sup>449</sup> Triest (Trieste).

<sup>450</sup> Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

<sup>451</sup> visitiren: besuchen.

Nach dem ich Marggraf hanß Geörgen<sup>452</sup> (welcher heütte Morgen, mitt Tausendt {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerl*icher* May*estät*<sup>453</sup> erfrewet worden) in seinem losament<sup>454</sup> besucht, bin ich vmb die Stadt<sup>455</sup> herümber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor[,] 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das newe Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw<sup>456</sup>. 6. Das StubenThor, welches <zu> abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

#### [[264v]]

habe auch zum Graf Schligken<sup>457</sup> geschicktt, welcher heütte Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Jtem<sup>458</sup>: zum Reichsvicecantzler<sup>459</sup>, welcher mir sagen laßen, Morgen würde Jhrer Kay*serlichen* May*estät*<sup>460</sup> meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial<sup>461</sup> vbergeben, auch Jhre May*estät* durch den h*errn* Bischof von Wien<sup>462</sup>, mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonsten viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etc*etera* viel erbiehtens, <del>vnd</del><Es><sup>463</sup> muß die sache endtweder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch <del>von</del><br/>bey> andern alhier<sup>464</sup> geschehen) oder sonsten difficulteten<sup>465</sup> geben. <herr Low<sup>466</sup>, mein gast zu Mittage:>

 $Avis^{467}$ : daß h*err* Schafgotzsch<sup>468</sup> vndt Schaftemberg<sup>469</sup>, sollen zu Regensp*urg*<sup>470</sup> degradirt, vndt torquirt<sup>471</sup> werden!

Jtem<sup>472</sup>: daß man den friedensschluß<sup>473</sup> darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserl*ichen*<sup>474</sup> so wol als ChurS*ächsischen*<sup>475</sup> soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren<sup>476</sup>.

<sup>452</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>453</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>454</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>455</sup> Wien.

<sup>456</sup> Donau, Fluss.

<sup>457</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>458</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>459</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>460</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>461</sup> Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

<sup>462</sup> Wolfradt, Anton (1581-1639).

<sup>463</sup> Gestrichenes im Original verwischt.

<sup>464</sup> Wien.

<sup>465</sup> Difficultet: Schwierigkeit.

<sup>466</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>467</sup> Übersetzung: "Nachricht"

<sup>468</sup> Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

<sup>469</sup> Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

<sup>470</sup> Regensburg.

<sup>471</sup> torquiren: foltern.

<sup>472</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>473</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Nachm*ittags* bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachßen Lawenb*urg*<sup>477</sup> gefahren. Mein vetter, Margr*af* hanß Geörge<sup>478</sup> ist mitt hingezogen zu dieser visit[e]<sup>479</sup>[.] Er fuhr mitt mir auß meinem losament<sup>480</sup>, vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea<sup>481</sup> zog ich wieder nach hauß e*t cetera*[.]

# 15. Mai 1635

[[265r]]

9 den 15. / 25. May:

<lettre du Duc Julius Heinrich de Sachsen Lauenburg<sup>482 483</sup> von Regensburg<sup>484</sup> der bitt mich, vor ihn, beym Kayser<sup>485</sup> zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörge<sup>486</sup> vndt sein hofmeister<sup>487</sup>, der Oberste Geörg Kollnitzsch<sup>488</sup>, vndt der Oberste Manteüffel<sup>489</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, <wie auch h*err* Löben<sup>490</sup>.>

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter<sup>491</sup> vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secret*ari*o<sup>492</sup> des ViceCantzl*ers* des <h*errn*> von Strahlendorf<sup>493</sup>, aufs newe sagen laßen, was ich begehrte, damitt jeh er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial<sup>494</sup> vbergeben hette. p*erge* p*erge* p*erge* <sup>495</sup> Vndt also ists offenbahr, wieder des Kaysers willen, <vndt auch den meynigen.>

<sup>474</sup> Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

<sup>475</sup> Sachsen, Kurfürstentum.

<sup>476</sup> mutiniren: meutern.

<sup>477</sup> Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

<sup>478</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>479</sup> Übersetzung: "Besuch"

<sup>480</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>481</sup> Übersetzung: "Später"

<sup>482</sup> Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

<sup>483</sup> Übersetzung: "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"

<sup>484</sup> Regensburg.

<sup>485</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>486</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>487</sup> Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

<sup>488</sup> Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

<sup>489</sup> Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

<sup>490</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>491</sup> Übersetzung: "vertraulich"

<sup>492</sup> Übersetzung: "Sekretär"

<sup>493</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>494</sup> Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

<sup>495</sup> Übersetzung: "usw. usw. usw."

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Manßfeldt<sup>496</sup> gefahren, welche gar contract<sup>497</sup> ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain<sup>498</sup>, vndt die Fraw<sup>499</sup>, vndt Frewlein von hofkirchen<sup>500</sup>.

Graf Schlick<sup>501</sup> procrastinirt<sup>502</sup> auch seine visite<sup>503</sup> auff Morgen. Patientia!<sup>504</sup>

#### 16. Mai 1635

[[265v]]

<sup>h</sup> den 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnett. herzogs Julij hejnrjchs<sup>505</sup>, sein Secretarius<sup>506</sup>, ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwortt an.

Vor die lange weile will ich den paß so Jhre Kayserliche Mayestät<sup>507</sup> mir in Vngern<sup>508</sup> mittgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &cetera[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niderlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz perge<sup>509</sup> Endtbiehten Nota<sup>510</sup> allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, landtsaßen, vndterthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigistem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona<sup>511 512</sup>, nacher hungarn<sup>513</sup> die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Jnsonderheitt gnedig vndt ernstlich befehlende daß

<sup>496</sup> Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<sup>497</sup> contract: verkrümmt, gelähmt.

<sup>498</sup> Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

<sup>499</sup> Hofkirchen (1), N. N. von.

<sup>500</sup> Hofkirchen (2), N. N. von.

<sup>501</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>502</sup> procrastiniren: aufschieben, verschieben.

<sup>503</sup> Übersetzung: "Besuch"

<sup>504</sup> Übersetzung: "Geduld!"

<sup>505</sup> Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

<sup>506</sup> Übersetzung: "Sekretär"

<sup>507</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>508</sup> Ungarn, Königreich.

<sup>509</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>510</sup> Übersetzung: "Beachte"

<sup>511</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>512</sup> Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt. 513 Ungarn, Königreich.

ihr gedachten Freyherrn von Dohna<sup>514</sup>, sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgehaltner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren<sup>515</sup> laßen, ainige verhindernüß, beschwähr, noch wiedersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstatten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistentz erweysen, auch da vonnöhten, auf sein geziemendes begehren, mitt convoy<sup>516</sup>, frischer<n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Jnn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdett. Geben in vnserer Stadt Wien<sup>517</sup>, den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehenhundertt Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im achtzehenden iahren./.

Ferdinandt<sup>518</sup>. p*erge*<sup>519</sup> Loco Sigilli<sup>522</sup> hendrich Schlick, Graff zu
Passaw<sup>520</sup> p*erge* m*anu* propria<sup>521</sup>

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Maiestatis proprium<sup>523</sup> ./. herr heinrich freiherr Kielmann<sup>524</sup>. manu propria<sup>525</sup>

# [[266v]]

Nota Bene Nota Bene Nota Bene <sup>526</sup>[:] das Kayserliche Diploma <sup>527</sup>, welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lauttet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vndt Sclavonien &cetera König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Würtemberg, Grave zu Tyrol &cetera <sup>528</sup> Bekennen offentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhaltt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg <sup>529</sup>, perge <sup>530</sup> für sich, vndt im nahmen dero Bruders <sup>531</sup> vndt vettern <sup>532</sup>, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir ettwan wegen der im Heiligen Römischen Reich <sup>533</sup>

<sup>514</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>515</sup> repassiren: zurückkehren.

<sup>516</sup> Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

<sup>517</sup> Wien.

<sup>518</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>519</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>522</sup> Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

<sup>523</sup> Übersetzung: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

<sup>520</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>521</sup> Übersetzung: "usw. mit eigener Hand"

<sup>524</sup> Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

<sup>525</sup> Übersetzung: "mit eigener Hand"

<sup>526</sup> Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

<sup>527</sup> Übersetzung: "Urkunde"

<sup>528</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>529</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>530</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>531</sup> Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

<sup>532</sup> Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

<sup>533</sup> Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen requisiten<sup>534</sup>, kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdet, dieselbe mitt ferrnerem indult<sup>535</sup>, das solcher verzug deroselben, auch ihren lehensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von Seiner Liebden beygelegte Gewältt, etwas altt am dato<sup>536</sup> sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyligen Römischen Reich<sup>537</sup>, sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehnung, oder außfertigung deß Jndults<sup>538</sup> gebehtener massen der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnsers Kayßerlichen Diplomatis dahin, das wir ins künftige Seiner Liebden<sup>540</sup> beschehenes<n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk Seiner Liebden vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses brieffs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien<sup>541</sup>, den Acht vndt zwantzigsten Augusti<sup>542</sup>, Anno<sup>543</sup> Sechtzehenhundertt vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im Achtzehenden./. Ferdinandt<sup>544</sup>

Vidit<sup>545</sup> Peter heinrich von Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis Strahlendorff<sup>546</sup>: manu propria<sup>547</sup> propria<sup>550</sup> Johann Söldner<sup>549</sup>. manu propria<sup>550</sup>

#### 17. Mai 1635

[[267v]]

o den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein<sup>551</sup> drey tage vndt Nacht hero. Jst auch sehr kalt gewesen, p*erge*<sup>552</sup> vndt windig, also daß zwischen hier<sup>553</sup> vndt Baden<sup>554</sup>, gestriges Tages, ein

<sup>534</sup> Requisit: Erfordernis, Zubehör.

<sup>535</sup> Indult: provisorische Lehensverleihung.

<sup>536</sup> Übersetzung: "Ausstellungstag"

<sup>537</sup> Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

<sup>538</sup> Indult: provisorische Lehensverleihung.

<sup>539</sup> Übersetzung: "Urkunde"

<sup>540</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>541</sup> Wien.

<sup>542</sup> Übersetzung: "des Augusts"

<sup>543</sup> Übersetzung: "im Jahr"

<sup>544</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>545</sup> Übersetzung: "Hat es gebilligt"

<sup>546</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>547</sup> Übersetzung: "mit eigener Hand"

<sup>548</sup> Übersetzung: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

<sup>549</sup> Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

<sup>550</sup> Übersetzung: "mit eigener Hand"

<sup>551</sup> ein: ungefähr.

<sup>552</sup> Übersetzung: "usw."

dennemärck*ische*r diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

habe nachm*ittags* Th*omas* B*enckendorf*<sup>555</sup> zum herren von Strahlend*orf*<sup>556</sup> geschickt, bescheidt zu begehren. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten<sup>557</sup> gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt Joh*ann* Löben<sup>558</sup> albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium<sup>559</sup> daß Joh*ann* Löw gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt<sup>560</sup> durch Th*omas* B*enckendorf* repræsentirt worden, hat er schande halben, müßen hinein gehen, eben wie der Fürst von Lobkowitz<sup>561</sup> in Th*omas* B*enckendorfs* præsentz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt<sup>562</sup> nicht sein können, weil der F*ürst* von Lobk*owitz* allererst bey ihm gewesen. Patientia!<sup>563</sup>

#### 18. Mai 1635

D den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

Jn dem ich alle Tage ia alle stunden der visite<sup>564</sup> erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff Schlick<sup>565</sup>, auf der post nacher Budweiß<sup>566</sup>, verraysen müßen, zum König<sup>567</sup>. Pati [[268r]] entia!<sup>568</sup>

Zur newlich alhier<sup>569</sup> vor ein par tagen angekommenen Fürstin in 7benbürgen<sup>570</sup>, durch anregung Margr*af* hanß Jörgen<sup>571</sup> wegen dero visite<sup>572</sup> geschicktt. Responsio<sup>573</sup> [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen g*ebe* g*ott* wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

h*err* Löben<sup>574</sup> hat mich besuchtt, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher Baden<sup>575</sup>, aber gelobtt, wie Jhre Kay*serliche* May*estät*<sup>576</sup> constantiam devotionis<sup>577</sup> des Königs in

```
553 Wien.
```

<sup>554</sup> Baden (bei Wien).

<sup>555</sup> Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

<sup>556</sup> Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

<sup>557</sup> Difficultet: Schwierigkeit.

<sup>558</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>559</sup> Übersetzung: "allgemein bekannt"

<sup>560</sup> Ungrund: unberechtigte Begründung.

<sup>561</sup> Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

<sup>562</sup> alsofort: immerfort, immerzu.

<sup>563</sup> Übersetzung: "Geduld!"

<sup>564</sup> Übersetzung: "Besuch"

<sup>565</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>566</sup> Budweis (Ceské Budejovice).

<sup>567</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>568</sup> Übersetzung: "Geduld!"

<sup>569</sup> Wien.

<sup>570</sup> Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

<sup>571</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>572</sup> Übersetzung: "Besuch"

<sup>573</sup> Übersetzung: "Antwort"

<sup>574</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>575</sup> Baden (bei Wien).

Dennem*ark*<sup>578</sup> (per legatum<sup>579</sup> eius<sup>580</sup> anbrachtt) so trefflich wol aufgenommen, etc*etera* etc*etera*[.] Es seindt auch die spargirte<sup>581</sup> zeitungen<sup>582</sup>; alß würbe der König, wieder den Kayser, <per eundem legatum<sup>583</sup> > abgelajnet<sup>584</sup> worden.

#### 19. Mai 1635

♂ den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge<sup>585</sup>, wie auch Geyer<sup>586</sup>, benebenst dem Obersten Manteüfel<sup>587</sup>, meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns<sup>588</sup>, vndt bürgem*eiste*r[!] Mosers<sup>589</sup>, nachm*ittags* besichtigett.

Der Fürstin auß 7benbürgen<sup>590</sup>, haben wir auch, in ihrem losament<sup>591</sup> aufgewartett, vndt Jhre Liebden visjtirt<sup>592</sup>.

# [[268v]]

Zeitung<sup>593</sup> daß der Erbfeindt<sup>594</sup> in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhaüsel<sup>595</sup>, der ander auf Lippa<sup>596</sup> zu, marchire, vndt sich sehr stärcke.

Jtem<sup>597</sup>: das ein treffen<sup>598</sup> abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt<sup>599</sup> auff einer, Jean de Werth<sup>600</sup> aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks<sup>601</sup> geblieben. Vndt es soll die

<sup>576</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>577</sup> Übersetzung: "die Beständigkeit der Ehrerbietung"

<sup>578</sup> Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

<sup>579</sup> Günther, Friedrich (1581-1655).

<sup>580</sup> Übersetzung: "durch dessen Gesandten"

<sup>581</sup> spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

<sup>582</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>583</sup> Übersetzung: "durch denselben Gesandten"

<sup>584</sup> ableinen: ablehnen, zurückweisen.

<sup>585</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>586</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>587</sup> Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

<sup>588</sup> Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

<sup>589</sup> Moser, Daniel (von) (1570-1639).

<sup>590</sup> Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

<sup>591</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>592</sup> visitiren: besuchen.

<sup>593</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>594</sup> Osmanisches Reich.

<sup>595</sup> Neuhäusel (Nové Zámky).

<sup>596</sup> Lippa (Lipova).

<sup>597</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>598</sup> Treffen: Schlacht.

<sup>599</sup> Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

<sup>600</sup> Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

<sup>601</sup> Volk: Truppen.

Frantzösische<sup>602</sup> armèe, (darbey der König<sup>603</sup> persöhnlich gegenwärtig) vber 100 m*ille*<sup>604</sup> starck, bey S*ank*t Gallen<sup>605</sup>, ankommen seyn. Exitus dabit fidem.<sup>606</sup>

#### 20. Mai 1635

herr Geyer<sup>607</sup> ist zu mir kommen diesen Morgen, point de credit<sup>608</sup> p $erge^{609}$  in materia dj pecunia<sup>610</sup>

h*err* Low<sup>611</sup>, ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtett, das Graf Schlawata<sup>612</sup>, Ob*rist* Cantzler des Königreichs Böhmen<sup>613</sup>, sich wiederumb gegen mir recommendjren laßen, vndt zu allem gutem anerbohten. Man will aber die Böhm*ischen*<sup>614</sup> obligationes in originalj<sup>615</sup> sehen. Nescio, quo fine?<sup>616</sup> Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen copien, (welche ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät*<sup>617</sup> vberlifert vndt beygelegt, bey das memorial<sup>618</sup> ) nicht trawen will, quasj vero<sup>619</sup>, ich so vermeßen vndt vnbesonnen sein sollte, Jhrer Kay*serlichen* May*estät* etwas vngegründtes zu vbergeben. So kan mir auch Jhrer May*estät* bescheidt nichts helfen, wann die handtschriften nicht sollten richtig sein, daran nicht zu dubitiren<sup>620</sup>.

Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>621</sup>, vndt h*err* Low<sup>622</sup>, seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachm*ittags* bin ich mitt Meinem vetter, zum Pfaltzgr*afen* von Newburg<sup>623</sup> gefahren, welcher vnß mitt schönen dißcurßen entretenirt<sup>624</sup>.

<sup>602</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>603</sup> Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

<sup>604</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>605</sup> Sankt Gallen.

<sup>606</sup> Übersetzung: "Der Ausgang wird Gewissheit geben."

<sup>607</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>608</sup> Übersetzung: "keine Gunst"

<sup>609</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>610</sup> Übersetzung: "Geld betreffend"

<sup>611</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>612</sup> Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

<sup>613</sup> Böhmen, Königreich.

<sup>614</sup> Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

<sup>615</sup> Übersetzung: "Verpflichtungen im Original"

<sup>616</sup> Übersetzung: "Ich weiß nicht, zu welchem Zweck?"

<sup>617</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>618</sup> Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

<sup>619</sup> Übersetzung: "gerade als ob"

<sup>620</sup> dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

<sup>621</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>622</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>623</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>624</sup> entreteniren: unterhalten.

 $Zeitung^{625}$  daß der König in Engellandt<sup>626</sup>, einen vnversehenen einfall in Franckreich<sup>627</sup> gethan, vndt die Stadt Rochelle<sup>628</sup>, wie auch Montauban<sup>629</sup> eingenommen.

heütte ist es in der Stadt Wien<sup>630</sup> alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede<sup>631</sup> zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Saxen<sup>632</sup>, richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna<sup>633</sup> vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke<sup>634</sup> so starck moviren<sup>635</sup>.

Nota Bene[:] Cæsar<sup>636</sup> hat zum Pfaltzgrafen gesagt, hertzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg<sup>637</sup> wehre heimtückisch.

#### [[269v]]

Pfaltzgraf<sup>638</sup> will neben mir, die jntercessjon<sup>639</sup>, an Kayser<sup>640</sup> thun, schriftlich, oder mündtlich, vor Herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg<sup>641</sup>[.]

Nota<sup>642</sup>: der Spann*ische*<sup>643</sup> Ambassador<sup>644</sup> gibt dem Pfalzgr*afen* daß prædicat V*uestr*a Serenidad<sup>646</sup>, vndt er gibt ihm wieder V*ostr*a Ecc*ellen*za<sup>647</sup>[.] Er hat auch daß prædicat Ewer L*iebden* Vuessa Dileccion<sup>648</sup>, in Spannien, gegen die Grandes<sup>649</sup> gebrauchtt, vndt erst auf die bahn gebrachtt, dann es zuvor, nicht in vsu<sup>650</sup> gewesen, so wenig alß in Italien<sup>651</sup>. Es kan nur einer ein grandes<sup>652</sup> sein in einem geschlechte, nempe<sup>653</sup> das haüpt deßelbigen. Seindt gemeiniglich Fürsten.

<sup>625</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>626</sup> Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

<sup>627</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>628</sup> La Rochelle.

<sup>629</sup> Montauban.

<sup>630</sup> Wien.

<sup>631</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>632</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>633</sup> Übersetzung: "Glücksfall"

<sup>634</sup> Osmanisches Reich.

<sup>635</sup> moviren: bewegen, sich regen.

<sup>636</sup> Übersetzung: "Beachte wohl: der Kaiser"

<sup>637</sup> Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

<sup>638</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>639</sup> Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

<sup>640</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>641</sup> Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

<sup>642</sup> Übersetzung: "Beachte"

<sup>643</sup> Spanien, Königreich.

<sup>644</sup> Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<sup>644</sup> Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

<sup>646</sup> Übersetzung: "Euer Durchlaucht"

<sup>647</sup> Übersetzung: "Euer Exzellez"

<sup>648</sup> Übersetzung: "Euer Liebden"

<sup>649</sup> Übersetzung: "Granden"

<sup>650</sup> Übersetzung: "in Gebrauch"

<sup>651</sup> Italien.

<sup>652</sup> Übersetzung: "Grande"

<sup>653</sup> Übersetzung: "natürlich"

Der herrn grandes<sup>654</sup> dj Spagna<sup>655</sup> ihren brüdern vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat Ecc*ellen*za<sup>656</sup>[,] mindern aber V*ostra* S*ignoria* Jll*ustrissi*ma<sup>657</sup> (wiewol diß auch in Spannien nicht bräuchlich, dann V*ostra* S*ignor*ia<sup>658</sup> ist bey ihnen so viel, als bey den Jtaliänern V*ostra* S*ignoria* Jll*ustrissi*ma<sup>659</sup> vndt V*uestra* Mercèd<sup>660</sup> <in Spannien> so viel, als V*ostra* S*ignoria*<sup>661</sup> in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur V*ostra* S*ignoria*<sup>662</sup> titulirt, nur damitt er die Serenidad<sup>663</sup> oder Altezza<sup>664</sup>, von ihnen erhalten möchte. Die Grandes<sup>665</sup> aber haben ihm Dileccion<sup>666</sup> wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt Serenidad<sup>667</sup>, oder Altezza<sup>668</sup>, welches ihm dem Pfalzg*rafen*<sup>669</sup> gleich gegolten. Jst auch eben eins, vndt heist auf deützsch Durchlauchtt darüber er auch ein decret vom Kayser<sup>670</sup> hatt, daß man ihn soll Durchläuchtigkeitt heißen. N*ota* Bene<sup>671</sup>[:] der conte d'Onnata<sup>672</sup> aber Spannischer<sup>673</sup> Ambassador<sup>674</sup> gibt den Ertzhertzogen<sup>675</sup> Altezza<sup>676</sup>, ihm aber Serenidad<sup>677</sup>, alß wenn es minder wehre alß Altezza<sup>678</sup>, da doch der hertzog von Venedig<sup>679</sup> selbigen Tittul Serenità<sup>680</sup> alß ein königliches haüpt usurpirt<sup>681</sup>, auch vorzeitten die gebornen vndt erwehlten könige in der Christenheitt also genennet worden.

Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spannien wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj<sup>682</sup> vor Madrill<sup>683</sup> mitt windlichtern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn einbegleittende zu fuß gegangen. Der König in Spannien<sup>684</sup>, hat ihn die gantze zeitt vber ezliche

```
654 Übersetzung: "Granden"
```

<sup>655</sup> Übersetzung: "von Spanien"

<sup>656</sup> Übersetzung: "Exzellenz"

<sup>657</sup> Übersetzung: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

<sup>658</sup> Übersetzung: "Euer Gnaden"

<sup>659</sup> Übersetzung: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

<sup>660</sup> Übersetzung: "Euer Gnaden"

<sup>661</sup> Übersetzung: "Euer Gnaden"

<sup>662</sup> Übersetzung: "Euer Gnaden"

<sup>663</sup> Übersetzung: "Durchlaucht"

<sup>664</sup> Übersetzung: "Hoheit"

<sup>665</sup> Übersetzung: "Granden"

<sup>666</sup> Übersetzung: "Liebden"

<sup>667</sup> Übersetzung: "Durchlaucht"

<sup>668</sup> Übersetzung: "Hoheit"

<sup>669</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>670</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>671</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>672</sup> Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<sup>673</sup> Spanien, Königreich.

<sup>674</sup> Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

<sup>675</sup> Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

<sup>676</sup> Übersetzung: "Hoheit"

<sup>677</sup> Übersetzung: "Durchlaucht"

<sup>678</sup> Übersetzung: "Hoheit"

<sup>679</sup> Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

<sup>680</sup> Übersetzung: "Durchlaucht"

<sup>681</sup> usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

<sup>682</sup> Übersetzung: "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"

<sup>683</sup> Madrid

<sup>684</sup> Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnett, die ihm stets auffwarten müßen. Rex Hispaniae<sup>685</sup> hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractjren<sup>686</sup> [[270v]] laßen, ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition<sup>687</sup> gegeben. Des Pfalzgrafen<sup>688</sup> Sohn<sup>689</sup> hat der vorige König in Spannien<sup>690</sup>, zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden<sup>691</sup>, es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regiment gehabt in Jülischen landen $^{692}$ . Sieder $^{693}$  der neütralitet aber, so mitt den Staden $^{694}$  vndt den Schwedischen<sup>695</sup> aufgerichtett, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König in Spannien<sup>696</sup> vndterhalten) abgedanckt worden, pour ne donner ombrage a personne<sup>697</sup>. Nota Bene<sup>698</sup>[:] Es scheinet auß ezlichen circumstantiis<sup>699</sup>, das dieser herr, ad secundas nuptias<sup>700</sup> mitt einer, auß seinem hause<sup>701</sup> geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza<sup>702</sup> einerley hauses willen, alß darumb, weil seine gemahlin<sup>703</sup> dem Printzen von Vranien<sup>704</sup> befreündet<sup>705</sup>, dadurch die Staden<sup>706</sup> desto besser zu coarctiren<sup>707</sup>, weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. Seine gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter<sup>708</sup>, die Churfürstlich Pfaltzgräfliche wittibe<sup>709</sup> zu Berlin<sup>710</sup>, des Printzen von vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück<sup>711</sup> Tochter.

[[271r]]

```
685 Übersetzung: "Der König von Spanien"
```

<sup>686</sup> tractiren: bewirten.

<sup>687</sup> Expedition: Beförderung, Besorgung.

<sup>688</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>689</sup> Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

<sup>690</sup> Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

<sup>691</sup> einbinden: dem Täufling ein Geldgeschenk machen.

<sup>692</sup> Jülich, Herzogtum.

<sup>693</sup> sieder: seit.

<sup>694</sup> Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

<sup>695</sup> Schweden, Königreich.

<sup>696</sup> Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

<sup>697</sup> Übersetzung: "um bei niemandem Misstrauen zu erwecken"

<sup>698</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>699</sup> Übersetzung: "Umständen"

<sup>700</sup> Übersetzung: "zur zweiten Ehe"

<sup>701</sup> Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

<sup>702</sup> Übersetzung: "Größe"

<sup>703</sup> Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

<sup>704</sup> Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

<sup>705</sup> befreundet: verwandt, verschwägert.

<sup>706</sup> Niederlande, Generalstaaten.

<sup>707</sup> coarctiren: nötigen.

<sup>708</sup> Großfraumutter: Großmutter.

<sup>709</sup> Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

<sup>710</sup> Berlin

<sup>711</sup> Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm<sup>712</sup> hat zwischen Spannien<sup>713</sup> vndt Franckreich<sup>714</sup> den frieden, wegen des Feltlins<sup>715</sup> auf seiner rayse durch Fr*ankreich* in hin v*nd* her <del>ra</del> raysen nach Sp*anien* helfen stiften.

Nota<sup>716</sup>: Jhre L*iebden* haben sich auch dem Kayser<sup>717</sup> nicht obscure<sup>718</sup> an præsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in Fr*ankreich* oder Engellandt<sup>719</sup>, inn Deützschlandt<sup>720</sup> hin vndt wieder zu tractiren<sup>721</sup>, Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder Fürst Friedrich<sup>722</sup> sehr freündtlich, Jtem<sup>723</sup>: von Fürst Augusto<sup>724</sup> <auch gar in schönen worten 1. per paura<sup>725</sup> der außbittung<sup>726</sup> deß Cöthnischen Antheilß<sup>727</sup>, 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserlichen<sup>728</sup> sollen in der friedenshandlung<sup>729</sup> außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr præjudizirlich<sup>730</sup>, in <gesampten:<sup>731</sup>> landt: vndt gewißenssachen, sejn würden. Nescio: an<sup>732</sup> Fürst Friedrich vndt Fürst August das proverbium<sup>733</sup> practiziren: Fistula dulce canit, volucrem dum decjpit Auceps.<sup>734,735</sup> Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis<sup>736</sup>, <wann nicht die contrariæ actiones notoriæ<sup>737</sup> seindt.>> (Jtem<sup>738</sup>: vom fantasten Rosino<sup>739</sup> pour pardon<sup>740</sup>)[.]

<sup>712</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>713</sup> Spanien, Königreich.

<sup>714</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>715</sup> Veltlin (Valtellina).

<sup>716</sup> Übersetzung: "Beachte"

<sup>717</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>718</sup> Übersetzung: "insgeheim"

<sup>719</sup> England, Königreich.

<sup>720</sup> Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

<sup>721</sup> tractiren: (ver)handeln.

<sup>722</sup> Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

<sup>723</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>724</sup> Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

<sup>725</sup> Übersetzung: "aus Furcht"

<sup>726</sup> Ausbittung: Freibittung, Losbittung.

<sup>727</sup> Anhalt-Köthen, Fürstentum.

<sup>728</sup> Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

<sup>729</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>730</sup> präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

<sup>731</sup> Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

<sup>732</sup> Übersetzung: "Ich weiß nicht, ob"

<sup>733</sup> Übersetzung: "Sprichwort"

<sup>734</sup> Übersetzung: "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."

<sup>735</sup> Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.

<sup>736</sup> Übersetzung: "die Nächstenliebe urteilt über die Nächsten am besten oder wenigstens immer besser"

<sup>737</sup> Übersetzung: "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"

<sup>738</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>739</sup> Rosin von Jawornik, Elias d. J..

<sup>740</sup> Übersetzung: "um Vergebung"

#### 21. Mai 1635

[[271v]]

<sup>24</sup> den 21. / 31. May:

Zu Geyern<sup>741</sup> abermal geschicktt, wegen außenbleibenden wechselß. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb<sup>742</sup> schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituirt<sup>743</sup> gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervrsachet nur die vnordnung de celles personnes qui sont demeurèz<sup>744</sup> in patria<sup>745</sup>[.]

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw<sup>746</sup> wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diverty l'importunité de Nauwach<sup>747</sup>, a midy; & celle du chanoine<sup>748</sup> Sparr<sup>749</sup>, hier au soir.<sup>750</sup>

Mein vetter, Marggraf hanß Jörge $^{751}$ , ist mitt h*errn* Löben $^{752}$  nacher Baden $^{753}$  zu Kayß*erlicher* May*estät* $^{754}$ [.]

Nota Bene<sup>755</sup>[:] Es ist auch in den pfingstfeyertägen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichsfalß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheitzen müßen, welches gleichwol, ein rarum contingens<sup>756</sup>, vndt selzam in der <iahres>zejtt.

#### 22. Mai 1635

[[272r]]

<[Marginalie:] Wien.> 9 den 22. May: / 1. Iunij<sup>758</sup>.

<sup>741</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>742</sup> Anhalt, Fürstentum.

<sup>743</sup> destituiren: verlassen.

<sup>744</sup> Übersetzung: "derjenigen Personen, die geblieben sind"

<sup>745</sup> Übersetzung: "im Vaterland"

<sup>746</sup> Donau, Fluss.

<sup>747</sup> Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

<sup>748</sup> Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

<sup>749</sup> Sparr, Franz von (gest. 1638).

<sup>750</sup> Übersetzung: "Mittags die Ungelegenheit von Nauwach abgewendet und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."

<sup>751</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>752</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>753</sup> Baden (bei Wien).

<sup>754</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>755</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>756</sup> Übersetzung: "seltenes Ereignis"

<sup>758</sup> Übersetzung: "des Juni"

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnett, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestallt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>759</sup>, mitt h*errn* Löben<sup>760</sup>, gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden<sup>761</sup> wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey Kayß*erlicher* May*estät*<sup>762</sup> audientz gehabtt. Jhre May*estä*t haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta<sup>763</sup> außfertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition<sup>764</sup>, dann mir solcher gestaltt, die weile sehr lang wirdt. p*erge*<sup>765</sup> Jn den vbrigen bewusten sachen, soll J*ohann* Löw auf künftigen Sontag, g*ebe* gott wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der herr Low, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Markgraf hans Georg berichtett, daß der König<sup>766</sup> habe einmal zu Eberßdorff<sup>767</sup> nach Pater Lemmermann<sup>768</sup> <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren<sup>769</sup> wollen. Jtem<sup>770</sup>: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser<sup>771</sup>, (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis<sup>772</sup> strafen wollen, alß hette er den Nördlingern<sup>773</sup>, Rotenburgern<sup>774</sup>[,] Regenspurgern<sup>775</sup> vndt andern zu viel nachgegeben, etc*etera*) [[272v]] von sich quasj cum ignominia<sup>776</sup> geschicktt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter<sup>777</sup> collegium<sup>778</sup> nach Grätz<sup>779</sup> ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien<sup>780</sup> gewoltt, es dem Kayser<sup>781</sup> zu klagen, So hat iedoch der König<sup>782</sup> ihm aufferlegt biß auf weitteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferden versehen laßen. Dieses hat Doctor Fenck<sup>783</sup> des Königs Cantzler Markgraf hans Georg<sup>784</sup> selber referirt.

```
759 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
```

<sup>760</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>761</sup> Baden (bei Wien).

<sup>762</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>763</sup> Übersetzung: "Urkunden"

<sup>764</sup> Expedition: Beförderung, Besorgung.

<sup>765</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>766</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>767</sup> Kaiserebersdorf.

<sup>768</sup> Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

<sup>769</sup> reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

<sup>770</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>771</sup> Gans, Johannes (1591-1662).

<sup>772</sup> Übersetzung: "in politischen Angelegenheiten"

<sup>773</sup> Nördlingen.

<sup>774</sup> Rothenburg ob der Tauber.

<sup>775</sup> Regensburg.

<sup>776</sup> Übersetzung: "fast wie mit Schande"

<sup>777</sup> Jesuiten (Societas Jesu).

<sup>778</sup> Übersetzung: "Kolleg"

<sup>779</sup> Graz.

<sup>780</sup> Wien.

<sup>781</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>782</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>783</sup> Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

Nota<sup>785</sup>: dieweil der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deützschen Meister<sup>786</sup>, den Grafen von Trautmanßdorf<sup>787</sup>, <den Marchese del grano<sup>788</sup> [,]> den herren von Tiefempach<sup>789</sup>, &cetera zu kriegsrähten, benebenst dem general leutnant gallaaß<sup>790</sup>, vndt Feldtmarschall Piccolominj<sup>791</sup>, zugeordnet, in Reichs<sup>792</sup> sachen aber, auch zween Reichshofrähte, alß ejnen grafen von Wolckenstein<sup>793</sup>, vndt den herren Cran<sup>794</sup>, mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus<sup>795</sup> des Kaysers zu schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpræsident herr graf Schlick<sup>796</sup> (deßen stelle interim<sup>797</sup> herr Löbell<sup>798</sup> vertritt) zum König nacher Budweiß<sup>799</sup> vom Kayser geschicktt, [[273r]] etzliche sae sagen, wie ich auch darvor halte, er<sup>800</sup> werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde beym König<sup>801</sup> verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso<sup>802</sup>.

Nota<sup>803</sup> [:] Graf Wolf von Manßfeldt<sup>804</sup>, der Oberste, hat eylends nach Raab<sup>805</sup> gemust, <gestern.>

Mein vetter, Markgraf hans Georg<sup>806</sup> sagt mir auch diese particularität<sup>807</sup>, daß eben an dem Tage der friedlandt<sup>808</sup> seye exequirt<sup>809</sup> worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme Offizirer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen<sup>810</sup>, vrsache gegeben) offentlich zu Prag<sup>811</sup>, schändtlich vndt Schmählich richten laßen. Nota Bene<sup>812</sup>[:] der Kayser<sup>813</sup> hat gestern selber

```
784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
785 Übersetzung: "Beachte"
786 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
787 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
788 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).
789 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
790 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
791 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
793 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).
794 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).
795 Übersetzung: "Oberbefehlshaber"
796 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
797 Übersetzung: "vorläufig"
798 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
799 Budweis (Ceské Budejovice).
800 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
802 Übersetzung: "unentschieden"
803 Übersetzung: "Beachte"
804 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
805 Raab (Gyor).
806 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
807 Particularitet: Einzelheit.
808 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
809 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.
```

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

810 Lützen. 811 Prag (Praha).

812 Übersetzung: "Beachte wohl"

zu Markgraf hans Georg gesagt, Jhre Mayestät erfreweten sich, daß numehr, der friede<sup>814</sup> richtig, vndt geschloßen wehre.

Der Wirtzburgische<sup>815</sup> Thumbherr<sup>816</sup> Sparr<sup>818</sup>, (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an>diesen Nachmittag, bey mir gewesen. p*erge*<sup>819</sup>

J'ay escrit a F*ürst* Aug*ust*us<sup>820</sup> & a Madame<sup>821</sup> ma Treschere Compaigne, <& a mon frere<sup>822</sup>, & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie<sup>823</sup>.><sup>824</sup>

#### 23. Mai 1635

[[273v]]

<sup>h</sup> den 23. May: / 2. Junij<sup>825</sup>.

Mitt meinem vettern, Markgraf hans Georg<sup>826</sup> spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabtt, vndt Nachmittags abschiedt von Jhrer Liebden genommen. Nota Bene<sup>827</sup> [:] zu Mittage war auch der Wirtzburgische<sup>828</sup> Thumbherr<sup>829 830</sup> Sparr<sup>831</sup>, & vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm wergk war, jhn die Stiege hinundter, werfen zu laßen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, <vndt Seines pfaffenrocks[.]>

Nachm*ittags* ist der Nauwach<sup>833</sup> kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören laßen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, granmercy<sup>834</sup> spielte.

<sup>814</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>815</sup> Würzburg, Domkapitel.

<sup>816</sup> Thum(b)herr: Domherr.

<sup>817</sup> Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

<sup>818</sup> Sparr, Franz von (gest. 1638).

<sup>819</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>820</sup> Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

<sup>821</sup> Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<sup>822</sup> Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

<sup>823</sup> Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

<sup>824</sup> Übersetzung: "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teuere Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."

<sup>825</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>826</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>827</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>828</sup> Würzburg, Domkapitel.

<sup>829</sup> Thum(b)herr: Domherr.

<sup>830</sup> Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

<sup>831</sup> Sparr, Franz von (gest. 1638).

<sup>832</sup> Übersetzung: "und"

<sup>833</sup> Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

<sup>834</sup> Grand Merci: Würfelspiel.

h*err* Löben, hat mir, vom Schatzmeister Curlandt, m*ille*<sup>835</sup> {Thaler} sur mon joyaulx<sup>836</sup>, zu wegen gebrachtt. heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer Polln*ische*r herr, der Woywoda<sup>837</sup> Rußky<sup>838 839</sup> (welcher nach Cracaw<sup>840</sup> zeüchtt) vor der Stadt<sup>841</sup> begegnett, hatte ezliche Polln*ische* Reütter bey sich mitt bogen vndt pflichtzschpfeilen<sup>842</sup>. Er aber fuhr selb 6<sup>te.843</sup> in einer kutzsche, mitt 6 pferden, vndt <es> folgeten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

#### 24. Mai 1635

[[274r]]

o den 24. May: / 3. Junij<sup>844</sup>:

heütte hat man alhier au<br/><zu> Wien<sup>845</sup>, auf den Cantzelln abgekündiget<sup>846</sup>, daß der friede<sup>847</sup><br/>zwischen Kay*serlicher* May*estät*<sup>848</sup> vndt Chur Saxen<sup>849</sup> <auch Brandenb $urg^{850}$ > geschloßen seye. Gott seye es gedancktt.

Der herr Geyer<sup>851</sup> hat mich besuchtt.

Bürgemeister[!] Alemann<sup>852</sup> von Magdeb*urg*<sup>853</sup> vndt der Kays*erliche* Cammerdiener Nauwach<sup>854</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Br*andenburg*><sup>855</sup> verraysett, nacher Budweiß<sup>856</sup> zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kays*erlicher* May*estät*[.]

<sup>835</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>836</sup> Übersetzung: "auf meine Juwelen"

<sup>837</sup> Lubomirski, Stanislaw, Fürst (1583-1649).

<sup>838</sup> Ruthenien, Woiwodschaft.

<sup>839</sup> Übersetzung: "Woiwode von Ruthenien"

<sup>840</sup> Krakau (Kraków).

<sup>841</sup> Wien.

<sup>842</sup> Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.

<sup>843</sup> selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

<sup>844</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>845</sup> Wien.

<sup>846</sup> abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

<sup>847</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>848</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>849</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>850</sup> Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

<sup>851</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>852</sup> Alemann, Johann (1596-1636).

<sup>853</sup> Magdeburg.

<sup>854</sup> Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

<sup>855</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>856</sup> Budweis (Ceské Budejovice).

Zeitung<sup>857</sup> daß der König in Vngern<sup>858</sup> mitt ChurSachsen, endtweder zu Pilsen<sup>859</sup>, oder zu Eger<sup>860</sup>, wegen coniunction<sup>861</sup> beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände<sup>862</sup> sollen zwar, wie<auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewißen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Jhrer Kayserlichen Mayestät ihre begangene rebellion depreciren<sup>863</sup> sollen. Der Spannische<sup>864</sup> extraordinar Ambassador<sup>865</sup> hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt<sup>866</sup>, sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschicktt, die sollen ehistes, wieder Franckreich<sup>867</sup> geführet werden.

#### [[274v]]

Des Churf*ürste*n von Bayern<sup>868</sup> hochzeitt, soll den 15<sup>den:</sup> Julij<sup>869</sup>, alhier zu Wien<sup>870</sup>, (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria<sup>871</sup> gemachtt. Der Steyerischen<sup>872</sup> pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain<sup>873</sup> gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kays*erlichen*<sup>874</sup> armada<sup>875</sup> im Röm*ischen* Reich<sup>876</sup>, wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw<sup>877</sup>, hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen<sup>878</sup> nehmen, darumb wirdt nicht ferrne von Leüthmeritz<sup>879</sup>, eine brücke vber die Elbe<sup>880</sup> geschlagen, p*erge*<sup>881</sup> Es verlauth auch daß die Kayβ*erlichen* in Böhmen, vndt Schlesien<sup>882</sup>, ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich,

857 Zeitung: Nachricht.

<sup>858</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>859</sup> Pilsen (Plzen).

<sup>860</sup> Eger (Cheb).

<sup>861</sup> Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

<sup>862</sup> Schlesien, Landstände.

<sup>863</sup> depreciren: Abbitte tun.

<sup>864</sup> Spanien, Königreich.

<sup>865</sup> Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<sup>866</sup> Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

<sup>867</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>868</sup> Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>869</sup> Übersetzung: "des Juli"

<sup>870</sup> Wien.

<sup>871</sup> Übersetzung: "Vorbereitungen"

<sup>872</sup> Steiermark, Herzogtum.

<sup>873</sup> Krain, Herzogtum.

<sup>874</sup> Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

<sup>875</sup> Armada: Armee, Heer.

<sup>876</sup> Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

<sup>877</sup> Donau, Fluss.

<sup>878</sup> Böhmen, Königreich.

<sup>879</sup> Leitmeritz (Litomerice).

<sup>880</sup> Elbe (Labe), Fluss.

<sup>881</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>882</sup> Schlesien, Herzogtum.

werden geführt werden. So ist auch daß Spannisch<sup>883</sup> volck<sup>884</sup> so wol in Nider:<sup>885</sup> als welschlandt<sup>886</sup> , zum aufbruch fertig. Der Türgk<sup>887</sup> hat seine stargke Schifarmada<sup>888</sup> in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartze Meer<sup>889</sup>, den andern theil aber den archipelago<sup>890</sup> zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta<sup>891</sup> dieser gefahr erlediget<sup>892</sup> worden. So wirdt auch eine Mächtige Spannische Schiffarmada wieder Franckreich<sup>893</sup> ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländ*isch*e<sup>894</sup> gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa<sup>895</sup> vorzunehmen. [[275r]] Die Croahten haben eine große furcht vndter den Frantzosen<sup>896</sup>, albereitt mitt ihren Streiffereyen vervrsacht, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen<sup>897</sup> thut sich sehr stärgken, hat schon vber 4 mille<sup>898</sup> Mann beysammen, (wie außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes<sup>899</sup> wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt<sup>900</sup> belägern. Jm Reich<sup>901</sup> sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren<sup>902</sup>, vndt sich nach dem Feltlin<sup>903</sup> begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt<sup>904</sup> vndt in Franckreich spiehlen. Jhre Eminentz herr Cardinal Paßmann<sup>905</sup>, Ertzbischoff zu Gran<sup>906</sup>, haben zu Thyrna<sup>907</sup> in Vngern<sup>908</sup>, eine vniversitet<sup>909</sup> gestiftett, so Sie auß eigenem Seckel erbawen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg<sup>910</sup> Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>911</sup> 300000 {Gulden} erlegen müßen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung obermelter Summa<sup>912</sup> 100 mille<sup>913</sup> {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt,

```
883 Spanien, Königreich.
```

<sup>884</sup> Volk: Truppen.

<sup>885</sup> Niederlande (beide Teile).

<sup>886</sup> Italien.

<sup>887</sup> Osmanisches Reich.

<sup>888</sup> Schiffarmada: Kriegsflotte.

<sup>889</sup> Schwarzes Meer.

<sup>890</sup> Ägäisches Meer.

<sup>891</sup> Malta (Inselgruppe).

<sup>892</sup> erledigen: befreien, freilassen.

<sup>893</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>894</sup> England, Königreich.

<sup>895</sup> Übersetzung: "Unternehmung"

<sup>896</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>897</sup> Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

<sup>898</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>899</sup> Lothringen, Herzogtum.

<sup>900</sup> Mömpelgard (Montbéliard).

<sup>901</sup> Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

<sup>902</sup> quittiren: verlassen.

<sup>903</sup> Veltlin (Valtellina).

<sup>904</sup> Italien.

<sup>905</sup> Pázmány, Peter (1570-1637).

<sup>906</sup> Gran (Esztergom), Erzbistum.

<sup>907</sup> Tyrnau (Trnava).

<sup>908</sup> Ungarn, Königreich.

<sup>909</sup> Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita).

<sup>910</sup> Augsburg.

<sup>911</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>912</sup> Übersetzung: "Summe"

alß ein ewiges Stifft, ligen bleiben, von welchem jnteresse<sup>914</sup> die Professores<sup>915</sup>, dieser newen Vniversitet erhalten werden sollen.

#### 25. Mai 1635

[[275v]]

h*err* Löw<sup>917</sup> so gestern von Baden<sup>918</sup> wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen<sup>919</sup>, die Böhmische<sup>920</sup> ist vom grafen Schlawata<sup>921</sup>, an die hofkammer<sup>922</sup> remittirt<sup>923</sup>, die Schlickische<sup>924</sup> bleibt gar stecken, die pensjon<sup>925</sup> ist auch bißhero, verzögert, die Schwartzb*urgischen*<sup>926</sup> salvaguardien<sup>927</sup> sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favorits, & les moindres apprennent a faire de mesme.<sup>928</sup>

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den m $ille^{929}$  {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curlandt $^{930}$ , vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeitt des Churfürsten von Bayern $^{931}$  (gegen den  $15^{\text{den:}}$  Julij, stylo n $ovo^{932}$ ) muß dem Kayßer $^{933}$ , geldt zu wege brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, <& m<'>>e<n> desespere!!!<math>>934

<sup>913</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>914</sup> Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

<sup>915</sup> Übersetzung: "Professoren"

<sup>916</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>917</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>918</sup> Baden (bei Wien).

<sup>919</sup> in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

<sup>920</sup> Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

<sup>921</sup> Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

<sup>922</sup> Österreich, Hofkammer.

<sup>923</sup> remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

<sup>924</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>925</sup> Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

<sup>926</sup> Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

<sup>927</sup> Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

<sup>928</sup> Übersetzung: "Die Großen machen, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."

<sup>929</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>930</sup> Churland, Nikolaus.

<sup>931</sup> Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>932</sup> Übersetzung: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

<sup>933</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>934</sup> Übersetzung: "Ich sterbe daran vor Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"

Endtlich, hat mir durch J*ohann* L*öws* fleiß, der Cammerfurrirer<sup>935</sup> hertz<sup>936</sup>, mitt m*ille*<sup>937</sup> {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento<sup>938</sup>: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Savoie<sup>939</sup> quj vaut bien 2 m*ille* {Thaler} & nonobstant cela, J*ohann* L*öw*<sup>940</sup> a estè contraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes. <sup>941</sup>

<Jch habe den alten hahn $^{942}$ , Brandenb*urgischen^{943}* hofm*eiste*r in mein losament $^{944}$ , laßen nehmen, p*ou*r ne l'abbandonner $^{945}$ .>

## 26. Mai 1635

♂ den 26. May: / 5. Junij 946. ⊕

Nota Bene<sup>947</sup> [:] Johann Löw<sup>948</sup> estime, á 2 mille {florins} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatjques<sup>949</sup>, <a Hamburg<sup>950</sup> ou par de lá.><sup>951</sup>

Somnium<sup>952</sup>: daß ich in guter Gesellschafft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder<sup>953</sup> hette mir lange aufgewartett, endtlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverstandt, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig<sup>954</sup>) sich <del>zur</del><zur seitte> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endtlich hette ichs also geschehen laßen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, <[v]ndt> vbern kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdrießen wollen, darnach aber hette er mitt frewden angesehen, daß mir

<sup>935</sup> Kammerfurier: Quartiermacher.

<sup>936</sup> Hertz, N. N..

<sup>937</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>938</sup> Übersetzung: "Prozent"

<sup>939</sup> Savoyen, Herzogtum.

<sup>940</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>941</sup> *Übersetzung:* "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2 tausend Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und seine Güter im Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig würde. So ist die Welt heute ohne Unterscheidung der Personen misstrauisch."

<sup>942</sup> Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

<sup>943</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>944</sup> Losament: Unterkunft, Wohnraum.

<sup>945</sup> Übersetzung: "um ihn nicht im Stich zu lassen"

<sup>946</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>947</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>948</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>949</sup> Hanse(bund).

<sup>950</sup> Hamburg.

<sup>951</sup> Übersetzung: "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2 tausend Gulden, das würde 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen, wobei er glaubt, ihn in den Hansestädten, in Hamburg oder dort hinüber zu verkaufen."

<sup>952</sup> Übersetzung: "Traum"

<sup>953</sup> Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

<sup>954</sup> ledig: frei.

selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschafft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj<sup>955</sup> wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürtzung gehört, daß h*err* Schafgotzsch<sup>956</sup>, solle sein zu Regenspurg<sup>957</sup>, torquirt<sup>958</sup> worden.

h*err* Geyer<sup>959</sup>, vndt h*err* Löw<sup>960</sup>, sejndt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vndter andern auch voriges referirt, Jtem<sup>961</sup>: von andern mehr, welche zu Regensp*urg* sitzen. Jtem<sup>962</sup>: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation<sup>963</sup> alhier in Oesterreich<sup>964</sup> angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage<sup>965</sup> seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fortmüßen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlisch werden.

Jtem<sup>966</sup>: daß heütte noch Stubenrecht<sup>967</sup>, vber den Obersten Cratzen<sup>968</sup>, gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurtzem, hernacher folgen.

#### 27. Mai 1635

♥ den 27. May: / 6. Junij<sup>969</sup>: 1

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne<sup>970</sup>, n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expediè. O Dieu ayde! & exauce moy!<sup>971</sup>

Mein Thomaß Benckendorff<sup>972</sup> Secretarius<sup>973</sup> ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch haüptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem

```
955 Übersetzung: "Gegenwärtigem"
```

<sup>956</sup> Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

<sup>957</sup> Regensburg.

<sup>958</sup> torquiren: foltern.

<sup>959</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>960</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>961</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>962</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>963</sup> Gegenreformation

<sup>964</sup> Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

<sup>965</sup> Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.

<sup>966</sup> Übersetzung: "Ebenso"

<sup>967</sup> Stubenrecht: tagendes Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).

<sup>968</sup> Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

<sup>969</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>970</sup> Wien.

<sup>971</sup> Übersetzung: "Die Zeit wird mir hier in Wien seltsam lang, da ich keine Gesellschaft habe und nicht abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

<sup>972</sup> Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

<sup>973</sup> Übersetzung: "der Sekretär"

Brand*enburgischen*<sup>974</sup> hofmeister hahn<sup>975</sup>, welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian<sup>976</sup> auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit[,] medicos<sup>977</sup> zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschäfften vndt pacienten sehr vberhaüfft sein.

Nota Bene<sup>978</sup> [:] J'avois un songe ce mattin, que j'ay oubliè, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoyent comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'escrit, mais bien entendis ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue matternelle<sup>979</sup>: der zirckel ist vmbgelauffen. Nota Bene<sup>980</sup> [:] & me semble qu'il me falloit oublier expressèment le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousjours manifester telles jnfluences, ou jnspirations. <sup>981</sup>

Nota Bene<sup>982</sup> [:] l'anneau de ma soeur Anna Sophia<sup>983</sup> <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle.<sup>984</sup> Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia!<sup>985</sup>

Pour passer un peu le temps, & mon impacience qui dure encores, je suis allè autour de la ville 986, en carosse. 987

Risposta dj Baden<sup>988</sup> a<sup>989</sup> Joh*ann* Löw<sup>990</sup> daß der Reichshofraht, vndt Secret*ari*us<sup>991</sup> Johann Söldner<sup>992</sup>, jn des Kaysers<sup>993</sup> geschäften zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Jtem<sup>994</sup>

<sup>974</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>975</sup> Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

<sup>976</sup> Wernardtsleuttner, Sebastian.

<sup>977</sup> Übersetzung: "Ärzte"

<sup>978</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>979</sup> Übersetzung: "Ich hatte einen Traum heute Morgen, den ich vergessen habe, und habe davon nur einen Kreis behalten, in welchem es viele Schriften gab, die ich las, und in diesem Kreis waren andere Kreise enthalten, ich weiß nicht mehr, was für eine Schrift darin war, aber ich hörte am Ende gut eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte"

<sup>980</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>981</sup> Übersetzung: "und mir scheint, dass ich den Rest mit Fleiß ebenso vergessen musste, als ich gestern beim Schreiben des Traumes in dieses Tagebuch Widerstand verspürte, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."

<sup>982</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>983</sup> Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

<sup>984</sup> Übersetzung: "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia ist mir - von ihr selbst angesteckt - heute Morgen auch vom Arm gefallen, kann sein, dass das der Kreis sein wird."

<sup>985</sup> Übersetzung: "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"

<sup>986</sup> Wien.

<sup>987</sup> Übersetzung: "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."

<sup>988</sup> Baden (bei Wien).

<sup>989</sup> Übersetzung: "Antwort aus Baden an"

<sup>990</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>991</sup> Übersetzung: "Sekretär"

<sup>992</sup> Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

<sup>993</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

: von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Jhre Kay*serliche* May*estä*t, audientz ertheilen. etc*etera* Le premier poinct accroist mon impacience!<sup>995</sup> [[277v]] etc*etera* Avis<sup>996</sup>; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newb*urg*<sup>997</sup> wegen des gewäßers, nicht ferrne von Baden<sup>998</sup>, zwey<drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertruncken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

h*err* Löb<sup>999</sup> ist bey mir gewesen, nachm*ittags* haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden.

Zeitung<sup>1000</sup> das die Rebellion der pawren in SteyerMarck<sup>1001</sup> continuirt<sup>1002</sup>, vndt es dörfte wol ein großes Fewer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke<sup>1003</sup> vndt allerley gewehr<sup>1004</sup> bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

herr Geyer<sup>1005</sup> hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt.

Oberster Manteüffel<sup>1006</sup> hat mich nachm*ittags* besuchtt. p*erge*<sup>1007</sup>

#### 28. Mai 1635

<sup>24</sup> den 28. May: / 7. Iunij<sup>1008</sup>:

{Meilen}

Bin heütte nach Baden<sup>1009</sup> in einer landtkutzsche, <sup>4</sup> selb 6<sup>te.1010</sup> gefahren, zur angesagten audientz, ligt von Wjen<sup>1011</sup>

Das kalte Aprillenwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte wiederumb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheitt den Nachmittag.

```
994 Übersetzung: "Ebenso"
```

<sup>995</sup> Übersetzung: "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"

<sup>996</sup> Übersetzung: "Nachricht"

<sup>997</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>998</sup> Baden (bei Wien).

<sup>999</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>1000</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>1001</sup> Steiermark, Herzogtum.

<sup>1002</sup> continuiren: (an)dauern.

<sup>1003</sup> Stück: Geschütz.

<sup>1004</sup> Gewehr: Bewaffnung.

<sup>1005</sup> Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<sup>1006</sup> Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

<sup>1007</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1008</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>1009</sup> Baden (bei Wien).

<sup>1010</sup> selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

<sup>1011</sup> Wien.

Wie ich zu Baden ankahm, begegneten mir eben, Jhre Kayßerl*iche* May*estä*t<sup>1012</sup> in der proceßion des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr haüpt, vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vndterwegens, mitt großer devotion. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>1013</sup> gieng auch vor Jhrer May*estät*<sup>1014</sup> her, mitt einer fackel in der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficirer<sup>1015</sup>, vndt vornehme herren, knieten auch, vndt trugen fackeln in den händen. Nota<sup>1016</sup>: der Spann*ische*<sup>1017</sup> Ambass*ado*r<sup>1018</sup> Conte d'Onnata<sup>1019</sup> kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb<sup>1020</sup>, vielleicht wegen alters vndt Schwachheitt willen. Pfalzgraf von Newb*urg*<sup>1021</sup> kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen) nidergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpaucken<sup>1022</sup>, und bliesen die Trompter<sup>1023</sup>, darnach mußten kleine büblein weiß angethan<sup>1024</sup>, etwas geistliches außruffen. Auf das Sacram*en*t folgete der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen, durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Jhrer May*estä*t kommen ins zimmer, vndt audientz haben, da hörten mich Jhre May*estä*t vultu hilarj & sereno<sup>1025</sup> an, vndt waren gar leühtsehlig. Nahmen die<meine> gratulationes<sup>1026</sup> zur badecur der Kayserinn<sup>1027</sup>, vndt Jhrer Kay*serlichen* May*estä*t zum friede<sup>1028</sup> vndt beruhigung der Christenheitt<sup>1029</sup>, sehr wol auf an. Schertzten gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix<sup>1030</sup> Sie gebrauchte, vndt weil Jhre May*estä*t der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stelleten es mir anheimb, ob ich zu<nach> hause<sup>1031</sup> verraysen, oder alhi<zu> Wien<sup>1032</sup> der Chur Bayrischen<sup>1033</sup> hochzeitt erwarten wollte, darzu Jhre May*estä*t<sup>1034</sup> sehr inclinirten<sup>1035</sup>, weil Sie auf den 15<sup>den:</sup>

<sup>1012</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1013</sup> Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

<sup>1014</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1015</sup> Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

<sup>1016</sup> Übersetzung: "Beachte"

<sup>1017</sup> Spanien, Königreich.

<sup>1018</sup> Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

<sup>1019</sup> Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<sup>1020</sup> Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

<sup>1021</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>1022</sup> Heerpauke: Kesselpauke.

<sup>1023</sup> Trompter: Trompeter.

<sup>1024</sup> antun: anziehen, ankleiden.

<sup>1025</sup> Übersetzung: "mit vergnügtem und heiterem Gesichtsausdruck"

<sup>1026</sup> Übersetzung: "Glückwünsche"

<sup>1027</sup> Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

<sup>1028</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>1029 &</sup>quot;Christen" und "heitt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

<sup>1030</sup> Übersetzung: "die Kaiserin"

<sup>1031</sup> Anhalt, Fürstentum.

<sup>1032</sup> Wien.

<sup>1033</sup> Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>1034</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Julij 1036: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferrne. Wegen meiner pension 1037, vndt anticjpation derselben, auch vorgeschlagenen assignation 1038, hetten Jhre Mayestät meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren 1039 wollen, wegen der Böhmischen 1040 prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Jhre Kayserliche Mayestät, in einer offentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Jhre Mayestät es candide<sup>1041</sup> rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. perge<sup>1042</sup> Jn der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell<sup>1043</sup> (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens<sup>1044</sup>) reden, vndt Jhrer Mayestät weitter referiren laßen, <del>Si</del> Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Jhre Mayestät verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen<sup>1045</sup> vndt <del>den Schafgotzschen</del> bähte. Es stünde mir frey zu bitten, Jhre Mayestät aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius heinrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zu frieden. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Jhre Mayestät 1046 dimittirten 1047 mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. <Nota Bene<sup>1048</sup>[:] Was wirdt Chur Sachsen<sup>1049</sup> darzu sagen, wann ich in seinem lande<sup>1050</sup> wollte werben lassen?>

Pfaltz Newb*urg*<sup>1051</sup> alß ich wieder hinauß gienge, fragten was <del>Si</del> ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. etc*etera* <JI faut payer le monde; de monnoye courrante. <sup>1052</sup>>

Darnach bahte mich, Graf Porcia<sup>1053</sup>, wie auch der herr Oberste kammerherr<sup>1054</sup>, zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition<sup>1055</sup>) da gab es Allerley disputes<sup>1056</sup> von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis<sup>1057</sup>.>

```
1035 incliniren: zu etwas neigen.
```

<sup>1036</sup> Übersetzung: "des Juli"

<sup>1037</sup> Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

<sup>1038</sup> Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

<sup>1039</sup> gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

<sup>1040</sup> Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

<sup>1041</sup> Übersetzung: "aufrichtig"

<sup>1042</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1043</sup> Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

<sup>1044</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>1045</sup> Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

<sup>1046</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1047</sup> dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

<sup>1048</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1049</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>1050</sup> Sachsen, Kurfürstentum.

<sup>1051</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>1052</sup> Übersetzung: "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

<sup>1053</sup> Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

<sup>1054</sup> Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

<sup>1055</sup> Übersetzung: "zu meiner Bestrafung"

<sup>1056</sup> Übersetzung: "Streitereien"

Nachmittags, mitt D*octor* Liebenthal<sup>1058</sup>, heßendarmstedtischen<sup>1059</sup> residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulierem*en*t touchant les traittèz de paix<sup>1060</sup>, <plus*ieu*rs particularitèz: comme:><sup>1061</sup>

La pacification avec Saxe et Brandenburg $^{1062}$ , & tous les Princes Evangeliques, quj veulent $^{1063}$ , <comme les Duc<s> de Weymar $^{1064}$ , Hessen $^{1065\ 1066}$  etcetera[.]>

Les biens Ecclesiastiques retiendront p*ou*r 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquèz apres l'accord de Passaw<sup>1067</sup>, ceux de devant demeurants a eternitè. <sup>1068</sup>

Tout sera rendu qui a estè occupè apres 1627 aux Evangeliques, & aprés 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats de Silesie (y sont> aussy comprins.)

L'Emp*ereu*r ira avec 50000 h*ommes* contre France<sup>1071</sup>, & Saxe contre Swede<sup>1072</sup>, s'ils ne s'accommodent. Saxe tiendra de 20 a 30 m*ille* h*ommes* plus ou mojns.<sup>1073</sup> etc*etera* 

Pour le Palatinat<sup>1074</sup> & Wirtemberg<sup>1075</sup> il y a de la difficultè. <sup>1076</sup>

Meckelb*urg*<sup>1077</sup> payera de mulcte, 100 m*ille* Dalers, en 4<sup>e.</sup> termes, & sera comprins aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes qui ont capitulè. 1078

1057 Übersetzung: "in politischen Angelegenheiten"

1058 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1059 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1060 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1061 Übersetzung: "Ich habe von ihm, als von einem sehr fähigen Untertan, viele Sachen und besonders, was die Friedensverhandlungen betrifft, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"

1062 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1063 Übersetzung: "Der Friedensvertrag mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen"

1064 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

1065 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1066 Übersetzung: "wie den Herzögen von Weimar, Hessen"

1067 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1068 *Übersetzung:* "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten, versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt [worden] sind, während es diejenigen von zuvor auf Ewigkeit bleiben." 1069 Schlesien, Landstände.

1070 Übersetzung: "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen besetzt worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."

1071 Frankreich, Königreich.

1072 Schweden, Königreich.

1073 Übersetzung: "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht vergleichen. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann halten."

1074 Pfalz, Kurfürstentum.

1075 Württemberg, Herzogtum.

1076 Übersetzung: "Wegen der Kurpfalz und Württemberg gibt es Streit."

1077 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1078 Übersetzung: "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte bis auf die Städte, die kapituliert [d. h. einen Übergabevertrag ausgehandelt] haben."

[[279v]]

{Meilen}

Nachmittags bin ich wieder nach Wien<sup>1079</sup> von Baden<sup>1080</sup> Jch habe auch das badt zu Baden besehen, da Männer vndt weiber mitteinander baden, vndt es eigene badtgerechtigkeitten<sup>1081</sup> hatt, <will man anders nicht gestraft sein.>

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömbt. Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn<sup>1082</sup> <zu ihrem gebrauch> verwahren laßen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de<sup>1083</sup> Johann Löw<sup>1084</sup> an Fürst August<sup>1085</sup> zu schreiben, 1. wegen renovirter vollmachten, darzu man sich einmal zu Reg*ensburg*<sup>1086</sup> offerirt, vndt res<sup>1087</sup> schwehrlich integra<sup>1088</sup> mehr ist. <Wann der ältiste in der familia<sup>1089</sup> stürbe, köndte man es aufs newe suchen sonst vnnöhtig. Sachßenrechtt<sup>1091</sup>, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]> 2. Tax<sup>1092</sup> der regalien den hofofficirern<sup>1093</sup> oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine entpfange. 3. Confirmatio privilegiorum<sup>1094</sup> wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj<sup>1095</sup> noch lebte[.] Nota Bene<sup>1096</sup>[:] gleichwol aber das Magdeburgische<sup>1097</sup> zu observiren<sup>1098</sup> vndt copialiter<sup>1099</sup> beyzulegen, auch per decretum<sup>1100</sup> von Kayserlicher Mayestät<sup>1101</sup> bey strafe die observantz<sup>1102</sup> anzubefehlen. etc*etera* 

1079 Wien.

1077 WICH.

1080 Baden (bei Wien).

1081 Badgerechtigkeit: Recht, eine Badestube aufzumachen.

1082 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1083 Übersetzung: "Vorschläge von"

1084 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1085 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1086 Regensburg.

1087 Übersetzung: "die Sache"

1088 Übersetzung: "unentschieden"

1089 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1090 Übersetzung: "Dynastie"

1091 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1092 Tax: Zahlung, Gebühr.

1093 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1094 Übersetzung: "Bestätigung der Vorrechte"

1095 Übersetzung: "der Lehnsherr"

1096 Übersetzung: "Beachte wohl"

1097 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1098 observiren: einhalten, beachten.

1099 Übersetzung: "als Kopie"

1100 Übersetzung: "durch Beschluss"

1101 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1102 Observanz: Befolgung.

Die salvaguardien vor die Fraw Muhme von Schwartzb $urg^{1104}$  auf ihr leibgeding keind außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebühr, jn die Cantzeley.

< Zeitung 1106 daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg 1107 mitt Todt abgangen.>

#### 29. Mai 1635

[[280r]]

9 den 29. May: / 8. Iunij<sup>1108</sup>:

Nach hauß<sup>1109</sup> angefangen zu schreiben, an F*ürst* Aug*ustu*m<sup>1110</sup>[,] an den Præsidenten<sup>1111</sup>, an die Fraw Muhme<sup>1112</sup> zu Krannichfeldt<sup>1113</sup>, vndt an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin<sup>1114</sup>, <Jtem<sup>1115</sup>: an Johann Syber<sup>1116</sup>.>

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteüffel<sup>1117</sup> besuchtt, vndt inter alia<sup>1118</sup> referirt, das der Oberste Logy<sup>1119</sup> Anhero<sup>1120</sup> geschrieben an seine Fraw<sup>1121</sup>, er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk<sup>1122</sup>, daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen Schmertzen der tortur. Dergleichen wirdt von h*errn* Schafgotzschen<sup>1123</sup> vndt Schaftembergern<sup>1124</sup> auch gesagt, wiewol ichs noch nicht glaüben kan, dieweil man kejne cavaglierj<sup>1125</sup> zu torquiren<sup>1126</sup> pfleget, ja auch kejne Doctores<sup>1127</sup> wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wi>e auch milites<sup>1128</sup> nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in

<sup>1103</sup> Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

<sup>1104</sup> Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

<sup>1105</sup> Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

<sup>1106</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>1107</sup> Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

<sup>1108</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>1109</sup> Anhalt, Fürstentum.

<sup>1110</sup> Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

<sup>1111</sup> Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

<sup>1112</sup> Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

<sup>1113</sup> Kranichfeld.

<sup>1114</sup> Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<sup>1115</sup> Übersetzung: "ebenso"

<sup>1116</sup> Sieber, Johann (1588-1651).

<sup>1117</sup> Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

<sup>1118</sup> Übersetzung: "unter anderem"

<sup>1119</sup> Losy, Peter von (gest. nach 1640).

<sup>1120</sup> Wien.

<sup>1121</sup> Losy, N. N. von.

<sup>1122</sup> Regensburg.

<sup>1123</sup> Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

<sup>1124</sup> Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

<sup>1125</sup> Übersetzung: "Edelleute"

<sup>1126</sup> torquiren: foltern.

<sup>1127</sup> Übersetzung: "Doktoren"

<sup>1128</sup> Übersetzung: "die Soldaten"

crimine læsæ Majestatis, & quæ vitam jpsam Cæsaris<sup>1129</sup> concernunt<sup>1130</sup>, (wie diese gefangenen inculpirt<sup>1131</sup> werden,) pflegen die Obrigkeitten wol <br/>billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto: Atrocia delicta puniuntur atrocibus pænis.<sup>1132</sup> Jedoch muß auch eine Obrigkeitt wol zusehen, daß die nocentes cum innocentibus<sup>1133</sup> nicht verwickelt, vndt das crimen læsæ Majestatis<sup>1134</sup> recht notorium<sup>1135</sup> seye. Anderst kan leichtlich ein crimen læsæ Ma*iesta*tis<sup>1136</sup> einem aufgeladen werden, das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich<sup>1137</sup> vndt Engellandt<sup>1138</sup> exempla<sup>1139</sup> vorhanden. [[280v]] etc*etera* Jhre Kayserl*iche* May*estä*t<sup>1140</sup> vnser Allergnädigister herr aber, alß Summa justitia ipsa<sup>1141</sup>, werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische Könige welche ihre jura<sup>1142</sup> bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo<sup>1143</sup> nicht vndterworfen sejn mögen. *et cetera* 

Je me fay habiller en du satin nojr, ne scachant pas encores, si le Duc Juljus<sup>1144</sup>, est vif ou mort. Vne aulne de sattin figurè, couste jcy<sup>1145</sup>: 3¾ {florins}[,] du sattin simple: 3¼ {florins}[,] l'aulne du taffetas noir; 2¼ {florins}[.] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabandt<sup>1146</sup>, sont esgales. Il me faut, 8 aulnes p*ou*r un habit de sattin, <jcy.><sup>1147</sup> <Visites<sup>1148</sup>; vndt warnungen h*errn* Löbens<sup>1149</sup> et cetera des follies de Pfaltzg*raf* Wolfgang Wilhelm<sup>1150</sup> par jntervalles<sup>1151</sup>.>

#### 30. Mai 1635

<sup>1129</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1130</sup> Übersetzung: "beim Verbrechen der Majestätsverletzung und die das unmittelbare Leben des Kaisers betreffen"

<sup>1131</sup> inculpiren: beschuldigen.

<sup>1132</sup> Übersetzung: "Spruch: Schreckliche Verbrechen werden mit schrecklichen Strafen bestraft."

<sup>1133</sup> Übersetzung: "Schuldigen mit den Unschuldigen"

<sup>1134</sup> Übersetzung: "Majestätsverbrechen"

<sup>1135</sup> Übersetzung: "allgemein bekannt"

<sup>1136</sup> Übersetzung: "Verbrechen der Majestätsverletzung"

<sup>1137</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>1138</sup> England, Königreich.

<sup>1139</sup> Übersetzung: "Beispiele"

<sup>1140</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1141</sup> Übersetzung: "höchste unmittelbare Gerechtigkeit"

<sup>1142</sup> Übersetzung: "Rechte"

<sup>1143</sup> Übersetzung: "kaiserlichen Recht"

<sup>1144</sup> Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

<sup>1145</sup> Wien.

<sup>1146</sup> Brabant, Herzogtum.

<sup>1147</sup> Übersetzung: "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch lebendig oder tot ist. Eine Elle gemusterter Satin kostet hier 3¾ Gulden, vom einfachem Satin 3¼ Gulden, die Elle schwarzer Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die Elle von Brabant sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."

<sup>1148</sup> Übersetzung: "Besuche"

<sup>1149</sup> Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

<sup>1150</sup> Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

<sup>1151</sup> Übersetzung: "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"

<sup>h</sup> den 30. May: / 9. Junij<sup>1152</sup>:

<Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa<sup>1153</sup>.<sup>1154</sup> perge<sup>1155</sup>>

Zeitung<sup>1156</sup> daß es in dem hennebergischen<sup>1157</sup> [,] <heßischen<sup>1158</sup> > vndt Schmalkaldischen<sup>1159</sup>, noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen<sup>1160</sup>. hertzog Wilhelm<sup>1161</sup>, Landtgraf Wilhelm<sup>1162</sup>, Feldtmarschalck Banner<sup>1163</sup>, wie auch hertzog Geörge zu Lüneb*urg*<sup>1164</sup> sollen zu hildeßheim<sup>1165</sup> beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel<sup>1166</sup> blocqujren.

Die Spann*ische*<sup>1167</sup> Silberflotta<sup>1168</sup> so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden, rüsten sich starck auf WestJndien<sup>1169</sup>. Die Spannischen werden ehistes in 24 m*ille*<sup>1170</sup> starck nach der Mosel<sup>1171</sup> zu felde ziehen. hertzog Berndt<sup>1172</sup> mustert sein volck<sup>1173</sup>, bey Kayserslauttern<sup>1174</sup>. Hertzog von Lottringen<sup>1175</sup>, hat Mümpelgard<sup>1176</sup> blocquirt. K*önig* in Fr*ankreich*<sup>1177</sup> aber den Reingrafen<sup>1178</sup> vndt den Mar*éch*al de la Force<sup>1179</sup> 1180 vndt de Breze<sup>1181</sup>, mitt 35 m*ille*<sup>1182</sup> Mann zu fuß vndt 5 m*ille*<sup>1183</sup> pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den h*erzog* von Lottr*inge*n<sup>1184</sup>[.]

```
1152 Übersetzung: "des Juni"
```

<sup>1153</sup> Anhalt, Fürstentum.

<sup>1154</sup> Übersetzung: "Auf den Tag von heute sind meine Briefe nach Hause datiert."

<sup>1155</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1156</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>1157</sup> Henneberg, Grafschaft.

<sup>1158</sup> Hessen, Landgrafschaft.

<sup>1159</sup> Schmalkalden, Herrschaft.

<sup>1160</sup> Schweden, Königreich.

<sup>1161</sup> Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

<sup>1162</sup> Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

<sup>1163</sup> Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

<sup>1164</sup> Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

<sup>1165</sup> Hildesheim.

<sup>1166</sup> Wolfenbüttel.

<sup>1167</sup> Spanien, Königreich.

<sup>1168</sup> Übersetzung: "flotte"

<sup>1169</sup> Westindien.

<sup>1170</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>1171</sup> Mosel, Fluss.

<sup>1172</sup> Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

<sup>1173</sup> Volk: Truppen.

<sup>1174</sup> Kaiserslautern.

<sup>1175</sup> Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

<sup>1176</sup> Mömpelgard (Montbéliard).

<sup>1177</sup> Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

<sup>1178</sup> Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von (gest. 1638).

<sup>1179</sup> Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

<sup>1180</sup> Übersetzung: "Marschall de La Force"

<sup>1181</sup> Maillé, Urbain de (1597-1650).

<sup>1182</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>1183</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>1184</sup> Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

Jn den Grawbündten<sup>1185</sup>, vndt jm Veltlin<sup>1186</sup>, haben die Franzosen<sup>1187</sup> auch händel. Savoya<sup>1188</sup> soll Frantzösisch worden sein<sich erklärt haben.>

Jn der Spannischen<sup>1189</sup> Schifarmada<sup>1190</sup> zwischen Messina<sup>1191</sup> vndt Napolj<sup>1192</sup>, soll die Capitan galera<sup>1193</sup> des Marchese di Santa Croce<sup>1194</sup> generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonsten in die 36 spannische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen<sup>1195</sup> Schiffarmada vor Rochelle<sup>1196</sup>, conjungiren<sup>1197</sup>. Es wirdt auch, an den Spannischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck<sup>1198</sup> zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen. Zu Nürnberg<sup>1199</sup> ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmer korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien<sup>1200</sup>, ist mitt seiner armèe, zu Newmögen<sup>1201</sup>, ankommen, vndt hat Chur Cölln<sup>1202</sup> die neutralitet aufgekündiget. Franckreich<sup>1203</sup> ist auch im anzuge auf Picardie<sup>1204</sup>, vndt hat einen aufbott<sup>1205</sup> in seinem gantzen Königreich ergehen laßen. Der GroßTürck<sup>1206</sup> ist mitt 300 mille<sup>1207</sup> Mann, gegen Persia<sup>1208</sup> aufgebrochen, die Schifarmada aber, hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago<sup>1209</sup>, die<den> anderen, aufs Schwartze Meer<sup>1210</sup>. Jst also Malta<sup>1211</sup> der Gefahr befreyet.

[[281v]]

1185 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

<sup>1186</sup> Veltlin (Valtellina).

<sup>1187</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>1188</sup> Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

<sup>1189</sup> Spanien, Königreich.

<sup>1190</sup> Schiffarmada: Kriegsflotte.

<sup>1191</sup> Messina.

<sup>1192</sup> Neapel (Napoli).

<sup>1193</sup> Übersetzung: "Hauptgaleere"

<sup>1194</sup> Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

<sup>1195</sup> England, Königreich.

<sup>1196</sup> La Rochelle.

<sup>1197</sup> conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

<sup>1198</sup> Volk: Truppen.

<sup>1199</sup> Nürnberg.

<sup>1200</sup> Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

<sup>1201</sup> Nijmegen.

<sup>1202</sup> Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

<sup>1203</sup> Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

<sup>1204</sup> Picardie.

<sup>1205</sup> Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

<sup>1206</sup> Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

<sup>1207</sup> Übersetzung: "tausend"

<sup>1208</sup> Persien (Iran).

<sup>1209</sup> Ägäisches Meer.

<sup>1210</sup> Schwarzes Meer.

<sup>1211</sup> Malta (Inselgruppe).

Nota Bene 1212 [:] diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter 1213 Seliger an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter Seliger aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium<sup>1214</sup> kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc inde 1215 angetroffen, deützsche, Spannier, Jtaliäner vndt Niederländer, perge<sup>1216</sup> insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Italj<sup>1217</sup>; im transitu<sup>1218</sup> große ehrerbiehtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir discurrirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt<sup>1219</sup> meinen kammerJuncker Rödern<sup>1220</sup> aufgehalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter<sup>1221</sup>, zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1222</sup>>sen, vndt ein schönes auge von Corniol<sup>1223</sup>, cristall vndt rubinen auch 1224 andern edelgstein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu<sup>1225</sup> gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgesteinen etcetera> gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir < [Marginalie:] Nota Bene 1226 > nun auß < in > dem Pallast, auf eine schöne grüne wiese,<ferrner gegangen, hette mir ein alter>, [[282r]] vndt zu ende derselbigen an etzliche ba Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect<sup>1227</sup> <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis<sup>1228</sup> mitt dem rügken an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <[Marginalie:] Nota Bene 1229> ein Engel mitt einem weißen hembd, geg<vndt> flügeln < [Marginalie:] Nota Bene<sup>1230</sup> > zur lincken vor mir etwas, der ander Engel aber < [Marginalie:] Nota Bene<sup>1231</sup> > zur rechten hinter mir, eben also < geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne kräntze wie <von> palmenbawmen auf den haüptern, die hembder aber waren gegürtett, am gürtel, vndt Sie

```
1212 Übersetzung: "Beachte wohl"
```

<sup>1213</sup> Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

<sup>1214</sup> Übersetzung: "Palast"

<sup>1215</sup> Übersetzung: "hier und dort"

<sup>1216</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1217</sup> Übersetzung: "Italiener"

<sup>1218</sup> Übersetzung: "Vorübergehen"

<sup>1219</sup> Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<sup>1220</sup> Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

<sup>1221</sup> Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

<sup>1222</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1223</sup> Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

<sup>1224</sup> Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.

<sup>1225</sup> Übersetzung: "im Vorübergehen"

<sup>1226</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1227</sup> Conterfect: Bildnis.

<sup>1228</sup> Übersetzung: "unbeweglich"

<sup>1229</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1230</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1231</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

die Engelchen nahmen mich sehr < [Marginalie:] Nota Bene 1232 > fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdiget<sup>1233</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1234</sup>> werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1235</sup>> rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene 1236 > meinem haupt, darauf stunde geschrieben, mitt < [Marginalie:] Nota Bene<sup>1237</sup> > großen güldenen buchstaben: Il custodito<sup>1238</sup>: welches < [Marginalie:] Nota Bene<sup>1239</sup> > die vorgedachten nationes<sup>1240</sup> <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten<sup>1241</sup>. Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<[Marginalie:] Nota Bene 1242>nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda. 1243 Die Jtaliäner sagten: <Ô buona guardia, > Buona custodia. ô beato huomo! 1244 etcetera [[282v]] etcetera o felice Principe, che gli Angeli custodiscono. 1245 perge 1246 Jch hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf hanß Jörge von Brandenburg 1247 nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliäner das buch wiese, kam er ohngefehr<sup>1248</sup> auß der anticamera<sup>1249</sup> darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserl*iche* pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margraf aber sagte zu mir: Euer Liebden nehmens in achtt, da sehen sie ihr conterfect<sup>1250</sup>, das seindt Euer Liebden wie Sie die Engel zum Verdugo<sup>1251</sup> führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße, etcetera vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrafe <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwergk,) vndt es wehre darnach kejn gemählde mehr, sondern alles recht, revera<sup>1252</sup> gewesen vndt gesche<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1253</sup>>hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie

```
1232 \ddot{U}bersetzung: "Beachte wohl"
```

<sup>1233</sup> beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

<sup>1234</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1235</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1236</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1237</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1238</sup> Übersetzung: "Der Behütete"

<sup>1239</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1240</sup> Übersetzung: "Völker"

<sup>1241</sup> admiriren: bewundern.

<sup>1242</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1243</sup> Übersetzung: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

<sup>1244</sup> Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Bewachung. Oh glücklicher Mensch!"

<sup>1245</sup> Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

<sup>1246</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1247</sup> Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

<sup>1248</sup> ungefähr: zufällig.

<sup>1249</sup> Übersetzung: "Vorzimmer"

<sup>1250</sup> Conterfect: Bildnis.

<sup>1251</sup> Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

<sup>1252</sup> Übersetzung: "wahrhaftig"

<sup>1253</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

in den Westerhembdlein<sup>1254</sup>, pfleget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne<sup>1255</sup>, [[283r]] < Nota Bene[:] Ex arbore potest Arca fierj?, Nota Bene[:] applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro, Nota Bene 1256 [:] zum Verdugo 1257 führen quj mortuus <est.> Nota Bene Jtem: verbum custodia! Jtem<sup>1258</sup>: anklopfen.> Nota Bene<sup>1259</sup> einer<sup>1260</sup> mir im Tode vorgehen, der ander<sup>1261</sup> baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine hærede masculo 1262. <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentem*en*te [1263].]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder, (wo ich recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig <[Marginalie:] Nota Bene 1264 > als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln > <vor[-]>mi vndt hinderwarts, auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig<sup>1265</sup> vor mich Sie> <prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seitte vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nür zu nahe kahm, vndt Schaweten denn immer nach mir.>, vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgeten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rügken <vndt mitt dem haüpt so mitt einem Schwartzen hut bedecktt> verlaßen wollte, auch selber der mey<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1266</sup> psalm: 91<sup>1267</sup>: vmbra Altissimi<sup>1268</sup>;>nung wahr, es köndte mir solcher gestaltt, kein leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1269</sup> Psalm: 91<sup>1270</sup> et 34<sup>1271</sup> de custodia Angelorum<sup>1272</sup>.> Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfalß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejtten, mitt dem bawm, angefeßelt <[Marginalie:] Nota Bene 1273 > gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müßen, vndter der güldenen vberschrifft. <So wehre ich sicher gewesen, <vndt wol bewahrt[.]>> Gott gebe mir allezeitt, es seye wachend, oder Schlafendt, die rechten heiligen engel, die himmlischen

1254 Westerhemd: Taufhemd.

<sup>1255</sup> Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

<sup>1256</sup> Übersetzung: "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe, beachte wohl"

<sup>1257</sup> Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

<sup>1258</sup> Übersetzung: "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Bewachung! Ebenso"

<sup>1259</sup> Übersetzung: "beachte wohl"

<sup>1260</sup> Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

<sup>1261</sup> Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

<sup>1262</sup> Übersetzung: "ohne männlichen Erben"

<sup>1263</sup> Übersetzung: "unschuldig"

<sup>1264</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1265</sup> sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

<sup>1266</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1267</sup> Ps 91,1

<sup>1268</sup> Übersetzung: "der Schatten des Höchsten"

<sup>1269</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1270</sup> Ps 91.4

<sup>1271</sup> Ps 34,8

<sup>1272</sup> Übersetzung: "91 und 34 über die Wache der Engel"

<sup>1273</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vndter dem Schatten des Allmächtigen vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonsten wol ein schöner Trawm, <vndt denckwürdig. perge<sup>1274</sup>>

Der Oberste Kollonitzsch<sup>1275</sup>, hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden laßen, Jch habe mich aber endtschuldiget, wegen des posttages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeßen.

J'ay estè fort tendrement passionnè tout cejourd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souvienne en avoir eu de semblable toute ma vie. I'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeur. Ainsy soit il!<sup>1276</sup> Sis patiens; & sapiens<sup>1277</sup>, disoit un ancien<sup>1278</sup>. p*erge*<sup>1279</sup> Petrarca<sup>1280</sup> dit<sup>1281</sup>: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile,

Che già d'altruj non può venir tal grazia!

Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l sembiante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, d'esser molto pregata D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia! 1282 1283

[[284r]]

Zeitung<sup>1284</sup> das zwischen dem general < leutnant > Gallaaß<sup>1285</sup> vndt den Frantzosen<sup>1286</sup>, bey Speyer<sup>1287</sup>, ein ernsthaftes treffen<sup>1288</sup> vorgegangen.

Jtem<sup>1289</sup>: daß nach beschehenem Friedensschluß<sup>1290</sup> zu Prag<sup>1291</sup> alle große Stücke<sup>1292</sup> dreymal gelöset, vndt auch von der soldatesca daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des

<sup>1274</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1275</sup> Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

<sup>1276</sup> Übersetzung: "Ich bin diesen ganzen Tag heute wegen dieses so bewunderungswerten Traumes sehr herzlich bewegt gewesen, dessen ich mich nicht erinnere, davon einen ähnlichen mein ganzes Leben gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der gute Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade sogar in diesem Leben spüren lassen wird und mich durch seine Gnade von allen meinen Widerwärtigkeiten und Herzensleid erlösen wird. So sei es!"

<sup>1277</sup> Übersetzung: "Sei geduldig und weise"

<sup>1278</sup> Übersetzung: "sagte ein Alter"

<sup>1279</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1280</sup> Petrarca, Francesco (1304-1374).

<sup>1281</sup> Übersetzung: "Petrarca sagt"

<sup>1282</sup> Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein andrer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel!"

<sup>1283</sup> Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

<sup>1284</sup> Zeitung: Nachricht.

<sup>1285</sup> Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

<sup>1286</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>1287</sup> Speyer.

<sup>1288</sup> Treffen: Schlacht.

<sup>1289</sup> Übersetzung: "Ebenso"

Churf*ürstlich* Säx*ische*n<sup>1293</sup> kriegsvolcks, soll Marchese di Grana<sup>1294</sup>, verordnet sein, deßgleichen in Schlesien<sup>1295</sup> zu vbernehmung der von ChurS*achsen*<sup>1296</sup> occupirten plätze, commissarij<sup>1297</sup> verordnet, vndt es continuirt<sup>1298</sup> daß auch die Schlesinger<sup>1299</sup> auf gewiße maße, in diesen frieden mitt eingeschloßen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußcketirern, dort hineyn convoyirt<sup>1300</sup> seindt worden. Der König<sup>1301</sup> hat sich von Budweiß<sup>1302</sup> nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction<sup>1303</sup> richtig, vndt möchte wol der Churfürst in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschloßen sein, es seye dann, das er alle im Röm*ischen* Reich<sup>1304</sup>, so wol in deützsch: als welschen<sup>1305</sup> landen, occupirte plätze restitujren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehen Tage frist, sich einverleiben zu laßen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor offentliche feinde halten. Die mejsten Evangel*ische*n Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spannien<sup>1306</sup> läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose<sup>1307</sup> vndt die holländer<sup>1308</sup>, sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich<sup>1309</sup> verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churf*ürste*n zu Bayern<sup>1310</sup> hochzeitt, wirdt noch auf den 15<sup>den:</sup> Julij<sup>1311</sup>, alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena<sup>1312</sup> vndt Fürst von Lobkowitz<sup>1313</sup> aber, seindt beyde ins Kayß*erliche* feldtläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst<sup>1314</sup> werde einen Legatum a latere<sup>1315</sup>

1290 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>1291</sup> Prag (Praha).

<sup>1292</sup> Stück: Geschütz.

<sup>1293</sup> Sachsen, Kurfürstentum.

<sup>1294</sup> Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

<sup>1295</sup> Schlesien, Herzogtum.

<sup>1296</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>1297</sup> Übersetzung: "Kommissare"

<sup>1298</sup> continuiren: weiter berichtet werden.

<sup>1299</sup> Schlesien, Landstände.

<sup>1300</sup> convoyiren: in einem Konvoi ziehen.

<sup>1301</sup> Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

<sup>1302</sup> Budweis (Ceské Budejovice).

<sup>1303</sup> Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

<sup>1304</sup> Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

<sup>1305</sup> Italien.

<sup>1306</sup> Spanien, Königreich.

<sup>1307</sup> Frankreich, Königreich.

<sup>1308</sup> Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

<sup>1309</sup> Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

<sup>1310</sup> Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>1311</sup> Übersetzung: "des Juli"

<sup>1312</sup> Este, N. N. d'.

<sup>1313</sup> Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

<sup>1314</sup> Urban VIII., Papst (1568-1644).

<sup>1315</sup> Übersetzung: "Gesandten von [seiner] Seite"

anhero $^{1316}$  schigken, vndt friedenspuncten zwischen dem Kayßerl*ichen* hauß Oesterreich, vndt dem König in Fr*ankreich* $^{1317}$  proponiren $^{1318}$  laßen.

# 30\_traum. Mai 1635

[[2r]]

<sup>1319</sup> ad Lit*eram*<sup>1320</sup> F. 1 n*umer*o<sup>1321</sup> 70 (Reg*istratur* 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betr*effend* 1635.

 $3 \text{ fol} ia^{1322 \, 1323}$ 

[[2v]]

[[3r]]

<sup>1324</sup> Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij<sup>1325</sup>, deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im güldenen Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien<sup>1326</sup> getrawmet, wie ich mitt herrvatter<sup>1327</sup> Seliger an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehliger oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herümb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter Fürst Ludwig<sup>1328</sup> saße bey herrvattern Seligem[.] Es hette allerley sonderbahre discours<sup>1329</sup> gegeben, die mir gleichsfalß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium<sup>1330</sup> kommen, da wehren schöne kammern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, hine jnde<sup>133+</sup><hier vndt dar> angetroffen, alß deützsche, Spannier, Jtaliäner, vndt Niederländer perge<sup>1332</sup> insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbiehtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt<sup>1333</sup> meinen Ernst Röder<sup>1334</sup> aufgehalten, als ich schon

1316 Wien.

<sup>1317</sup> Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

<sup>1318</sup> proponiren: vortragen.

<sup>1319</sup> Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

<sup>1320</sup> Übersetzung: "zu Buchstabe"

<sup>1321</sup> Übersetzung: "Nummer"

<sup>1322</sup> Übersetzung: "Blätter"

<sup>1323</sup> Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem in seinem letzten Absatz erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten abgeschlossenen Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche vermutlich im 19. Jahrhundert zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.

<sup>1324</sup> Schreiberwechsel zu Christian II.

<sup>1325</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>1326</sup> Wien.

<sup>1327</sup> Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

<sup>1328</sup> Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

<sup>1329</sup> Übersetzung: "Reden"

<sup>1330</sup> Übersetzung: "Palast"

<sup>1331</sup> Übersetzung: "hier und dort"

<sup>1332</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1333</sup> Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter<sup>1335</sup> zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol<sup>1336</sup>, cristall vndt rubinen, auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repræsentirte von außen) oben auf gelegen, daßelbe hette ich geschwinde in transitu<sup>1337</sup> gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vndter dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er<sup>1338</sup> hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferrner fortgegangen, hette mir ein alter Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden vndter andern mein conterfect<sup>1339</sup> in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis 1340 gestanden mitt dem rügken an einem Stargken bawm angelehnt. <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff<sup>1341</sup>>. Zurlinken seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rügken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne kräntze, wie von Palmenbawmen, auf den haüptern, die hembder aber waren gegürtett, vndt < [Marginalie:] Nota Bene<sup>1342</sup> > Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in achtt <auf beyden seitten> also daß ich <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1343</sup> > nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1344</sup>>nen <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1345</sup>> meinem haüpt, darauf war geschrieben mitt güldenen buchstaben: Jl Custodito<sup>1346</sup>; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten 1347: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen 1348, aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda. 1349 Die Jtaliener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo<sup>1350</sup>, etc*etera*[,] Theilß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono. 1351 < Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey. > perge<sup>1352</sup> Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust,

<sup>1334</sup> Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

<sup>1335</sup> Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

<sup>1336</sup> Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

<sup>1337</sup> Übersetzung: "im Vorübergehen"

<sup>1338</sup> Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

<sup>1339</sup> Conterfect: Bildnis.

<sup>1340</sup> Übersetzung: "unbeweglich"

<sup>1341</sup> Streichung von "auff" wieder aufgehoben.

<sup>1342</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1343</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1344</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1345</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1346</sup> Übersetzung: "Der Behütete"

<sup>1347</sup> admiriren: bewundern.

<sup>1348</sup> ausfallen: aus dem Gedächtnis entfallen.

<sup>1349</sup> Übersetzung: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

<sup>1350</sup> Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Bewachung, oh glücklicher Mann"

<sup>1351</sup> Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

<sup>1352</sup> *Übersetzung:* "usw."

noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>1353</sup> nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliener das buch wiese, kam er ohngefehr<sup>1354</sup> auß der anticamera<sup>1355</sup> darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerliche Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Margraf saget aber zu mir: Euer Liebden nehmens in acht, da sehen Sie ihr conterfect 1356 das seindt Euer Liebden wie Sie die Engel zum Verdugo<sup>1357</sup> führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Margraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemählde mehr, sondern alles recht <del>revera 1358</del> <in der warheitt> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum, in kraft des heiligen Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehligen Trösters, Amen, Amen, Amen. perge<sup>1359</sup>

Christian, fürst zu Anhaltt<sup>1360</sup>. et cetera manu propria<sup>1361</sup>

## [[4v]]

Nota Bene Nota Bene 1362 [:] Es scheinet, das zu distinguiren 1363 seye zwischen dem gemählde, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtweder einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den Römischen Kayser 1364 andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt haüpt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen 1365, ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt i<e>s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheitel meines haüpts, starck blutende) wehre geleget, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden. Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang<k>, daß sie sich wol moviren 1366, vndt mich beschützende, vor sich vndt hindter sich springen können. Es kan auch der bawm, concordiam Anhaltinæ domus 1367

```
1353 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
```

<sup>1354</sup> ungefähr: zufällig.

<sup>1355</sup> Übersetzung: "Vorzimmer"

<sup>1356</sup> Conterfect: Bildnis.

<sup>1357</sup> Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

<sup>1358</sup> Übersetzung: "wahrhaftig"

<sup>1359</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1360</sup> Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>1361</sup> Übersetzung: "mit eigener Hand"

<sup>1362</sup> Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

<sup>1363</sup> distinguiren: unterscheiden.

<sup>1364</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1365</sup> gähling: plötzlich, unversehens.

<sup>1366</sup> moviren: bewegen, sich regen.

<sup>1367</sup> Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

, seu fraternam<sup>1368</sup> 1369, anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich hafften solle, nach Gottes schickung. et cetera [[5r]] Es möchte auch wol (si conjecturare licet<sup>1370</sup>) der bawm, Meinen Stammbawm<sup>1371</sup>, meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen<sup>1372</sup>, an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon riße, vielleicht vmbkommen, vndt köndte<n> vielleicht die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1373</sup> > beyden engel, meine zween noch lebende <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1374</sup> > Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren<sup>1375</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1376</sup> > den Stamm nichtt, iedoch salvo meliorj iudicio<sup>1377</sup>, vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeitt wirdt es klahr machen. Jch halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia<sup>1378</sup> verleyttet worden sejndt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?<sup>1379</sup> 1380

Vielleicht bedeüttet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament<sup>1381</sup>, damitt ich dem Kayser<sup>1382</sup> verbunden, vndt vndter Jhrer May*estä*t schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren<sup>1383</sup>, dörffte<sup>1384</sup> ich das leben darüber lassen. Ambigitur!<sup>1385</sup>

#### [[5v]]

Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergehet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs haüpt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzet werde.

<[Marginalie:] Nota Bene 1386 > Nota Bene Nota Bene 1387 [:] diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien 1388, in Oesterreich 1389, <im Mayo 1390 :> anno 1391 : 1635 gehabt, undt daß er Göttlich gewesen,

<sup>1368</sup> Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

<sup>1369</sup> Übersetzung: "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder die brüderliche [Eintracht]"

<sup>1370</sup> Übersetzung: "wenn man mutmaßen darf"

<sup>1371</sup> Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

<sup>1372</sup> Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

<sup>1373</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1374</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1375</sup> propagiren: fortpflanzen.

<sup>1376</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1377</sup> Übersetzung: "mit Vorbehalt eines besseren Urteils"

<sup>1378</sup> Übersetzung: "durch Träume"

<sup>1379 1</sup> Io 4,1

<sup>1380</sup> Übersetzung: "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind?"

<sup>1381</sup> Jurament: Eid, Schwur.

<sup>1382</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1383</sup> tentiren: versuchen.

<sup>1384</sup> dürfen: können.

<sup>1385</sup> Übersetzung: "Es ist zweifelhaft!"

<sup>1386</sup> Übersetzung: "Beachte wohl"

<sup>1387</sup> Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

<sup>1388</sup> Wien

<sup>1389</sup> Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno 1392: 1649 erfolget, auch im Majo 1393, alß der venez*ianische* General la Riva 1395, die Türgken (wunderbahrer weyse,) zu Foja 1397, unferrne Smyrne Smyrne 1398, in Asia 1399 1400 geschlagen, undt fast ihre gantze armada 1401 im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen 1402, ein überauß großes glügk vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplectiren 1403 gewußt, undt mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon 1404, nicht darüber, (in dem Unglügksehligen Bernburgk 1405), gestorben, undt seine lebenszeitt, vielleicht anticipiret worden wehre. p*erge* 1406 Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechtnüß kommen. Ach Gott! Wie können wir unß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gühtig, undt so milde anbeüttest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!

#### 31. Mai 1635

[[284v]]

o den 31. May. / 10. Iunij<sup>1407</sup>.

Die wirtin auf 2 wochen contentiren laßen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, Th*omas* Benckendor $f^{1409}$  zu berechnen zugestellet – 71 ducaten.

Jn einem hause zugesehen, wie der stadtliche vmbgang auß der Jesuiter<sup>1410</sup> kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley

```
1390 Übersetzung: "Mai"
```

<sup>1391</sup> Übersetzung: "im Jahr"

<sup>1392</sup> Übersetzung: "im Jahr"

<sup>1393</sup> Übersetzung: "Mai"

<sup>1394</sup> Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

<sup>1395</sup> Riva, Giacomo da.

<sup>1396</sup> Osmanisches Reich.

<sup>1397</sup> Foça.

<sup>1398</sup> Smyrna (Izmir).

<sup>1399</sup> Asia.

<sup>1400</sup> Übersetzung: "in Asien"

<sup>1401</sup> Armada: Kriegsflotte.

<sup>1402</sup> Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

<sup>1403</sup> amplectiren: ergreifen.

<sup>1404</sup> Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

<sup>1405</sup> Bernburg.

<sup>1406</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1407</sup> Übersetzung: "des Juni"

<sup>1408</sup> contentiren: zufriedenstellen.

<sup>1409</sup> Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

<sup>1410</sup> Jesuiten (Societas Jesu).

leütten, auch heerpaucken<sup>1411</sup> vndt Trommeten<sup>1412</sup>, der bischoff von Wirtzb*urg*<sup>1413</sup> vndt der von Osnabrück<sup>1414</sup>, mitt vielen andern herren, seindt persöhnlich darbey gewesen.

## [[285r]]

Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke<sup>1415</sup> seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölichkeitt des getroffenen friedens<sup>1416</sup> mitt ChurSaxen<sup>1417</sup>, loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistlich new gegoßen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken<sup>1418</sup>, habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen Kays*erlicher* May*estät*<sup>1419</sup> etwas mitt ihme zu reden hette, ob es vndt wo es seine gelegenheitt leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier<sup>1420</sup> oder zu Baden<sup>1421</sup>, <& quando<sup>1422</sup>?>

Er hat mir wieder laßen einen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines Bayerischen<sup>1423</sup> Gesandten<sup>1424</sup> zubringen, welcher eilends fortmüste, (la mesme excuse dont il se servoit jl y a <plus de> dix jours<sup>1425</sup>) Morgen wils Gott aber, wollte er kommen, vndt mir aufwarten. p*erge*<sup>1426</sup> Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges jmaginations.<sup>1427</sup> [[285v]] p*erge* p*erge* p*erge* p*erge*<sup>1428</sup>

<sup>1411</sup> Heerpauke: Kesselpauke.

<sup>1412</sup> Trommete: Trompete.

<sup>1413</sup> Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

<sup>1414</sup> Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

<sup>1415</sup> Stück: Geschütz.

<sup>1416</sup> Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

<sup>1417</sup> Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>1418</sup> Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

<sup>1419</sup> Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>1420</sup> Wien.

<sup>1421</sup> Baden (bei Wien).

<sup>1422</sup> *Übersetzung:* "und wann"

<sup>1423</sup> Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

<sup>1424</sup> Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

<sup>1425</sup> Übersetzung: "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"

<sup>1426</sup> Übersetzung: "usw."

<sup>1427</sup> Übersetzung: "Diese Kälte ist zu sehr fühlbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."

<sup>1428</sup> Übersetzung: "usw. usw. usw."

# Personenregister

Abaza Mehmed Pascha 9 Bethlen, Gabriel 2, 5 Ahizade Hüseyin Efendi 10 Börstel, Heinrich (1) von 50 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 9 Borzita von Martinitz, N. N. 3, 5 Boyneburg, N. N. von 3, 5 Alemann, Johann 38 Althan(n), Michael Adolf, Graf von 46 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 2 von 16 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 33, 49, 61, Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 3, Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 2 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 3, Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 37, 4, 4, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 22, 23, 23, 27, 28, 29, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 42, 44, 55, 61 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 54, 59 Brandt, Johann (1) 13, 13 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 2, 3, Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 3, 4, 4, 13, 24, 25, 25, 26, 61, 62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin Carretto, Francesco Antonio del 36, 58 von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Caumont, Jacques-Nompar de 52 Sonderburg 21, 37, 50 Christian IV., König von Dänemark und Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von Norwegen 27 56, 56, 62, 63 Churland, Nikolaus 41 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 63 Crane, Johann Baptist von 36 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 56, 56, 62, 63 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst Dohna, Christoph, Burggraf von von 21, 25, 33, 37, 62 Dohna, Familie Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 25 Dschaafer Pascha 9 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 25 Duval, Henri 7 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 25, 59 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 13, 16, 17 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 25, 33, 37, Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 20, 20, 46, 49 49, 50 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) 10 Enderle, David 12 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 12, 16, Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy 3, 5 17, 17 Erizzo, Francesco (1) 31 Baglioni, Familie 18 Este, N. N. d' 17, 58 Baglioni, Malatesta 16, 18 Farnese, Odoardo I 15 Banér, Johan Gustafsson 52 Fenckh, Wolfgang 35 Barwitz, Johann Franz von 21 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 53 Reich) 6, 9, 10, 13, 13, 15, 16, 17, 18, 19, Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. 20, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 25, 26, 27, 29, 30, Erzherzogin von Österreich 19 31, 33, 34, 35, 35, 36, 38, 40, 41, 44, 46, 46, Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst 46, 47, 49, 51, 51, 61, 62, 64 von 19, 39, 41, 46, 58 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Bazán y Benavides, Álvaro de 53 Reich) 15, 18, 18, 20, 20, 27, 35, 35, 36, 39, Benckendorf, Thomas 27, 43, 63 58

Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 16, 17 Gallas, Matthias, Graf 36, 57 Gans, Johannes 35 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 11, 12, 14, 17, 28, 29, 34, 38, 43, 45 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 23 Gordon, Adam 11 Gordon, John 14, 20 Günther, Friedrich 17, 28 Gyllenstierna, Sigismund Johansson 11 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 10, 12, 23, 42, 44 Halil Pascha 9 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 13, 16, 17 Hatzfeldt, Familie 13 Hatzfeldt, Franz von 10, 12, 13, 64 Henderson, John 11 Hertz, N. N. 42 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 48, Hofkirchen, Johann Rudolf von 16 Hofkirchen (1), N. N. von 24 Hofkirchen (2), N. N. von 24 Karl I., König von England, Schottland und Irland 30 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 47 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 25, 28 Kollonitsch, Ernst, Graf von 10, 20, 57 Kollonitsch, Johann Georg von 23 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 12, 43 Lamormaini, Wilhelm 35 Landsperger, N. N. 12 Liebenthal, Christian 48 Lindner von Grünaichel, Christian 6, 11 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 13, 17, 21, 27, 58 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 36, 47 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 24, 54, 60 Losy, N. N. von 50

Losy, Peter von 50

Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 40, 52, 52 Löw, Johann d. Ä. 11, 12, 14, 17, 22, 23, 27, 27, 29, 29, 34, 35, 41, 42, 42, 43, 44, 45, 49, Lubomirski, Stanislaw, Fürst 38 Ludwig XIII., König von Frankreich 15, 29, 52, 53, 59 Maillé, Urbain de 52 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 24, 54, 59 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 36 Manteuffel, Eberhard von 21, 23, 28, 45, 50 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 20 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 48 Mohammed 10 Moser, Daniel (von) 28 Müller (1), N. N. 11 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 9, 10, 53 Murteza Pascha 9 Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 37, 38 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 32, 53 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 22, 31, 33, 39, 58 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim 3, 5 Pálffy von Erdod, Johann, Graf 7 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 11 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 3 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 3, 4, 4, 5, 6, 6, 6, 9, 9, 11 Pázmány, Peter 2, 40 Peschwitz, Moritz von 14, 17 Petrarca, Francesco 57 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 32 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 32 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 32

Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 16

Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 32

Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 13, 13, 16, 17, 20, 29, 30, 31, 32, 33, 45, 46, 47, 51

Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 32

Philipp III., König von Spanien 32

Philipp IV., König von Spanien 15, 31, 32

Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 36

Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 47

Recke, Johann von der 13

Riva, Giacomo da 63

Röder, Ernst Dietrich von 42, 54, 59, 60

Rosin von Jawornik, Elias d. J. 33

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 15, 18, 19, 30, 38, 47, 58, 64

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 23, 24, 30, 30, 47

Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 3, 4, 5, 5, 27, 28

Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 28, 52 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 48

Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 52 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von 52

Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 53 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 12, 22, 43, 50 Schallenberg, N. N. von 3, 5 Scherffenberg, Johann Ernst von 22, 50 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 21

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 12, 14, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 27, 36, 36, 41, 47, 64

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 41, 50, 50

Sieber, Johann 50

Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 19, 19, 29, 41

Söldner, Johann 26, 44

Sötern, Philipp Christoph von 15

Sparr, Franz von 34, 37, 37

Stadion, Johann Kaspar von 13, 36

Stralendorff, Peter Heinrich von 18, 19, 19, 20, 22, 23, 26, 27

Teuffenbach, Rudolf, Graf von 36

Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 2

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 36

Urban VIII., Papst 13, 16, 58

Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 14, 15, 30, 31, 39, 46

Verdugo, Guillermo, Graf 55, 56, 61

Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20, 36

Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 10, 12, 16, 17, 64

Wernardtsleuttner, Sebastian 44

Werth, Johann, Graf von 28

Wolfradt, Anton 13, 16, 17, 18, 20, 22

Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 36

Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 19, 64

Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 50, 51

# Ortsregister

Ägäisches Meer 40, 53 Italien 30, 40, 40, 58 Anhalt, Fürstentum 10, 34, 46, 50, 52 Jülich, Herzogtum 32 Anhalt-Köthen, Fürstentum 33 Kaiserebersdorf 35 Asia 63 Kaiserslautern 52 Augsburg 40 Kärnten, Herzogtum 14, 14 Baden (bei Wien) 20, 20, 26, 27, 34, 35, 41, 44, Komorn (Komárno) 5 45, 45, 49, 64 Krain, Herzogtum 39 Bamberg, Hochstift 14 Krakau (Kraków) 38 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 64 Kranichfeld 50 Berlin 32 La Rochelle 30, 53 Bernburg 63 Leipzig 21 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 4, 6, 9 Leitmeritz (Litomerice) 39 Böhmen, Königreich 19, 29, 39 Lippa (Lipova) 28 Bosnien, Ejalet 9 Lothringen, Herzogtum 15, 40 Brabant, Herzogtum 51 Lützen 36 Brocken, Berg 8 Madrid 31 Budweis (Ceské Budejovice) 20, 20, 27, 36, Magdeburg 38 38, 58 Malta (Inselgruppe) 40, 53 Dänemark, Königreich 17 Messina 53 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 8 Modern (Modra) 6 Donau, Fluss 6, 8, 22, 34, 39 Mömpelgard (Montbéliard) 40, 52 Eger (Cheb) 20, 39 Montauban 30 Elbe (Labe), Fluss 39 Mosel, Fluss 52 England, Königreich 33, 40, 51, 53 Neapel (Napoli) 53 Erlau (Eger) 2 Neugebäude, Schloss 9, 10 Farkaschin (Vlckovce) 2 Neuhäusel (Nové Zámky) 3, 28 Fischamend 8 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 32, 58 Foça 63 Franken, Herzogtum 14 Niederlande (beide Teile) 40 Frankfurt (Oder) 21 Niederungarn 6 Frankreich, Königreich 15, 18, 21, 29, 30, 33, Nijmegen 53 Nördlingen 35 39, 40, 40, 48, 51, 53, 57, 58 Nürnberg 53 Gran (Esztergom), Erzbistum 7, 40 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 53 Obersteiermark 14 Graz 35 Ofen (Buda), Ejalet 9 Hainburg (Donau) 8 Osmanisches Reich 7, 9, 10, 28, 30, 40, 63 Hamburg 42 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) Erzherzogtum 43, 62 25, 26, 33, 36, 39, 40, 58 Parma und Piacenza, Herzogtum 15 Henneberg, Grafschaft 52 Persien (Iran) 9, 53 Hessen, Landgrafschaft 52 Petronell 8 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 48 Pfalz, Kurfürstentum 48 Hildesheim 52 Piacenza 15

Picardie 53

Pilsen (Plzen) 39

Polen, Königreich 9, 11

Pösing (Pezinok) 6

Prag (Praha) 20, 36, 57

Prater (Wien) 11

Preßburg (Bratislava) 3, 6, 8, 8, 8

Pudmeritz (Budmerice) 3, 4

Raab (Gyor) 36 Regelsbrunn 8

Regensburg 20, 20, 22, 23, 35, 43, 49, 50

Rothenburg ob der Tauber 35

Ruthenien, Woiwodschaft 38

Sachsen, Kurfürstentum 22, 47, 58

Sankt Gallen 29

Sankt Georgen (Svätý Jur) 6

Sankt Marx 9

Savoyen, Herzogtum 42

Schalla (Šala) 2

Schintau (Šintava) 2

Schlesien, Herzogtum 39, 58

Schmalkalden, Herrschaft 52

Schwarzes Meer 40, 53

Schwechat 8

Schweden, Königreich 32, 48, 52

Senj (Segna) 21

Sereth (Sered'] 2

Siebenbürgen, Fürstentum 3, 5

Simmering 8

Smyrna (Izmir) 63

Spanien, Königreich 14, 15, 30, 31, 33, 39, 40,

46, 52, 53, 58

Speyer 57

Steiermark, Herzogtum 39, 45

Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 2

Triest (Trieste) 21

Tyrnau (Trnava) 2, 3, 40

Ungarn, Königreich 2, 7, 7, 12, 24, 24, 40

Veltlin (Valtellina) 21, 33, 40, 53

Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 63

Villach 14

Westindien 52

Wien 2, 9, 16, 22, 22, 25, 26, 26, 27, 30, 35,

38, 38, 39, 43, 44, 45, 46, 49, 50, 51, 59, 59,

62, 64

Wolfenbüttel 52

Wolfsthal 8

Württemberg, Herzogtum 48

Würzburg, Hochstift 14

# Körperschaftsregister

Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 15 Böhmen, Direktorium 19, 29, 41, 47 Hanse(bund) 42 Hutterer 2 Jesuiten (Societas Jesu) 35, 63 Niederlande, Generalstaaten 32 Österreich, Hofkammer 41 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 8 Schlesien, Landstände 39, 48, 58 Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 40 Würzburg, Domkapitel 37, 37